

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 157.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Wegweiser: Halle a. S., Moritzstr. 2, 50. Durch die Post bezogen 3 Mtl. für das Vierteljahr. Post-Zeitungsnummer 2503. Die Halle'sche Zeitung erscheint am Sonntag nicht. — Druck und Verlag in Halle a. S.: Carl Zschalig, Buchverlag, 21. Lindenstraßen-Straße (Sonntags- und Feiertags-Veranstaltungen).

Sonntag-Ausgabe

Wegweiser: Verleger für die Halle'sche Zeitung sind: Hermann für Halle a. S., unter Nr. 21. Lindenstraßen-Straße. Bestellungen am Sonntag bei verschiedenen Zeitungen in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Str. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walter Geseleben in Halle a. S.

Sonntag, 3. April 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon-Nr. Via Nr. 11494. Druck und Verlag von Cio Zschale in Halle a. S.

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag vormittag.

Neue Abonnements

für das 2. Quartal 1904 auf die

Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen-Passage) entgegengenommen. Abonnementpreis für das 2. Quartal bei den Postanstalten M. 3.—, für Halle a. S. M. 2,50. Halle a. S., im März 1904. Expedition der Halle'schen Zeitung.

Ostern.

Es ist eine der Religion und dem religiösen Bewußtsein ursprünglich innewohnende und darum von beiden untrennbare Eigenschaft, daß sie allein zu einer Auffassung und Beurteilung der Ereignisse und Tatsachen des Lebens befähigt, die nicht bloß an der Menschlichkeit haften und von ihr ausgeht, sondern nach ihrem ursprünglichen Zusammenhang forschend und ihren höheren Zweck zu ergreifen und dann auch zu verwirklichen sucht. Wenn wir das jetzt auf unser heutiges Weltan — Ostern mit seiner wunderbaren Botschaft: „Christus ist auferstanden!“ Welch eine Fülle von Gedanken da, die sich widersprechen, die in Streit geraten. Die darum die Seele bezaubert und ängstigt. Mehr als ein anderes Gedanke gehört der des Osterfestes lediglich dem religiösen Bewußtsein an; denn das allein ist imstande zu erfassen, was der wegweisende Stein vom Grabe Christi zu bedeuten hat. Hiinwohl, der große Anstoß hat mit ihm sein Bild und tiefem Geistverlangen das Richtige getroffen, wenn er sagt: „Christus nicht auferstanden — so ist unser Glaube eitel!“ Ja, es ist eine unabweisbare Forderung unseres Christenglaubens, daß wir Ostern feiern im festgegründeten Bewußtsein, daß der Lebendige unter uns ist, der dem Tode die Macht genommen hat, der Leben und unvergänglichem Wesen aus Nichts gebracht hat. Denn nur dann glauben wir, mit dem Leben zu: Glauben Leben, Unglauben Tod; diese gehören ins Grab mit seiner Vergangenheit und seinen Schauern, mit seiner Tatenlosigkeit und Unfruchtbarkeit; jene hingegen heraus an die Offenbarkeit, auf den Markt und in die Häuser, in die Gesellschaft und ihre Arbeit, daß sie sich betätigen können als des Menschenseins wirkliche Kräfte und beglückendste Segnungen. Denn wird's klar und wahr werden, was der Auferstandene den Seinen verheißt hat: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“ Wenn geschrieben steht: „Christus mußte leiden und sterben“ — so gilt mit gleich notwendiger Folgerichtigkeit: „Christus mußte auferstehen und leben.“ Das ist unser religiöses Bewußtsein, das sich von neuem belebt und läßt am heutigen Osterfest, dem Fest des Lebens, da die Sternglocken in vollem Chor die Botschaft des Lebens hinaustragen in die mit neuer Lebenszeichen sich schmückende Welt. Und der Beweis für diese Lebenskraft des Osterglaubens liegt in den christlichen, ganz besonders den evangelischen Jahrsunterrichten bis auf den heutigen Tag.

Ja, bis auf den heutigen Tag — unser religiöses Bewußtsein drängt uns ja, die Gegenwart in das Licht unseres Glaubens zu rufen, d. h. sie und ihre Erscheinungen zu betrachten von dem Standpunkt aus, den wir im Eingange eingekommen haben. Und wie stellt sich unser Bilden nun die Welt dar heute im Lichte der Ostern? Wederall Leben und Sorgen, Tun und Treiben, Meinen und Jagen! Eine Gesandtheit drängt sich allenthalben an die Öffentlichkeit, die eine ganz besondere Signatur unserer Tage ist, da alles öffentlich sich zeigen und ausstellen will, selbst das, was am besten nicht verhalten würde mit unbedingtem Bedauern. Ist das nun wirklich das Leben, dem der Selbstande gilt? Wir vermögen nicht die erste Frage zu bejahen. Der erste Schritt, den der Auferstandene den Seinen entgegenbrachte: laute: „Friede sei mit euch!“ Darum ein friedfertiges und ein friedliches Leben ist das Osterleben. Wo ist es? Im fernsten Osten können die Nationen über die Wogen des Weltmeers, im fernsten Süden färbt, edles deutsches Blut den

heißen Sand. Auf dem Weltmarkt der Völker ein räuberisches Gin und Her, wer wohnt den anderen am weitesten überborteln möchte. Nichts ist zu merken von dem Frieden, den der Auferstandene aus dem Grabe gebracht und aller Welt hat zugebracht.

Aber vielleicht finden wir das rechte Osterleben bei uns, in unserem lieben, deutschen Vaterlande? Zwei Worte sind es, die da zur Zeit alles bejagen: Jesuiten und Sozialdemokraten. Darf man diese beiden in einem Atem nennen? Wohl sollte man meinen, daß eine Gesellschaft, die es wagt, sich nach dem Namen des Weltheilandes zu nennen, durchdringen sei vom stärksten religiösen Bewußtsein, das von vornherein alles und jedes Widerstreben gegen sie ausschließen müßte. Nun aber ist jener heiligste Name, den ein frommer Christ nur mit tiefster Ehrfurcht auf die Lippen nimmt, bei dieser „Gesellschaft Jesu“ entweicht zum Deckmantel eines Wesens und Wollens, das mit nichts weniger zu tun hat als mit der Religion Jesu Christi, dem Evangelium der Liebe und des Lebens. Auch hier enthebt uns die Geschichte jeglichen eingehenden Beweises, zumal ja erst neulich diese Zeitung ein langes Ländchenregister der Jesuiten gebracht hat in Gestalt einer Zusammenstellung der Aufstellungen und Ausweisungen, die der Gesellschaft Jesu von weltlichen und geistlichen Regierungen verdienstermaßen zu teil geworden sind. Nun kann es absolut nicht begreifen, wie trotz alledem, wie trotz der tiefen Erregung, die unser evangelisches Volk erregt und sich in ungläubigen Protesten Luft verschafft, es möglich war, daß der unheimlichen Gesellschaft wieder Tor und Tür geöffnet wurde. Die den Ringel zurückgegeben, haben eine furchtbare schwere Verantwortung auf sich geladen, die wir nicht mit tragen möchten. Was aber nun? Das Osterfest, das Fest der Auferstehung, sagt es uns. Die evangelische Gemeinde, siehe auch du auf zu neuem Leben, in Innigkeit und Festigkeit deines Glaubens, in Einmütigkeit und Tätigkeit deiner Liebe, in Unwandelbarkeit und Siderheit deiner Hoffnung. Wache dir klar, daß du von außen keine Hilfe zu erwarten hast in dem Kampfe um deine heiligen Güter, der nicht ausbleiben wird, daß du angewiesen bist, lediglich auf deine eigene Kraft, die du lebst und fällt mit deiner Überzeugung von der Siegfähigkeit des Evangeliums, nach dem du dich nimmst. So möge das erste Osterfest, das du begeht im Angesicht der drohenden Gefahr, für dich im großen und ganzen deiner Gesamtheit wie im einzelnen und Kleinen deiner Glieder werden und bleiben ein Ausgangs- und Quellpunkt neuen Glaubens und neuen Lebens durch das Evangelium des Auferstandenen.

Und endlich die anderen, die Sozialdemokraten? Auch sie sind unverdächtige Feinde dessen, dessen fortwährend Lebensentfaltung wir heute festlich begehen. Aber man könnte versucht sein, zu meinen, daß sie doch noch den Jesuiten vorzuziehen sein könnten, da sie im Gegensatz zu dem listigen Wesen jener wenigstens offen ihre Feindschaft bekennen. Es ist ja auch alles verflucht worden, sie anderen Sinnes zu machen: Fürsten und Herren, Gelehrte und Prediger, und wer weiß wie viele andere noch haben sich diesem Werke unterzogen — ohne nennenswerten Erfolgs. Der Auferstandene, der einst Tränen vergoß über die Verfluchttheit der verlassenen Einwohner Jerusalems, die nicht auf ihn hören wollten, mußte das schreckliche Urteil über sie aussprechen: „Ihr habt nicht genollt!“ Er ist uns ein Vorbild für unser Verhalten. Vielleicht könnte man sagen, daß die Sozialdemokratie mit dem letzten Wahlsieg ihren Höhepunkt erreicht und — überschritten hat. Jedem klar Sehender und Denkenden sollte wenigstens die Unveränderlichkeit im Gebaren und Fördern der Sozialdemokratie ein erneuter Anstoß werden, seines teils beizutragen zur Verwirklichung dieses Nebels, das unser liebes Vaterland zu verschlingen droht. Wie dem aber auch sei: Der Auferstandene hat die leuchtende Fahne des Lebens jenseitig aus dem Grabe aus Licht hervorgebracht. Dieser Fahne folge nun ein jeder in steter Bewahrung echter Vaterlandsliebe, in unangefochter Verwirklichung christlichen Bürgerfinnes, in freudiger Lebung jeder christlichen Tugend. Dieses Banner des echten Lebens wird sich, das kann und wird nicht fehlen, je länger, je mehr empor-

schwingen über die rote Fahne des Widerpruchs und der Anfeindung um jeden Preis und wird werden ein Führer zum Leben.“ So laßt uns Ostern halten und leben. R. K.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 2. April.

Ein besseres Tierquälerei.

Der deutsche Reichstag wird sich diesmal mit mehreren Petitionen zu beschäftigen haben, welche eine Abänderung des längst als unhaltbar erkannten § 360 Nr. 13 im Strafgesetzbuch fordern. Die umfangreiche Begründung hierzu hat der Reichstag zum Entschluß der Tiere“ in seiner Eingabe gefordert und es ist angebracht, einige der wichtigsten Zusammenhänge mitzuteilen. Man muß sich eigentlich wundern, daß eine so untaugliche und unheilvolle gesetzliche Bestimmung wie die bisherige sich jahrzehntlang hat fortsetzen dürfen, und daß die Reichsregierung alle Petitionen nach dieser Richtung, als hätten sie gar keine Existenz, immer nur zu den Akten genommen hat, um sie mal nach Jahren bei der in Aussicht stehenden allgemeinen Durchsicht des Strafgesetzbuches zu verwerten. Doch aber hier ein wirklicher Mißstand vorliegt, der schleimige Abhilfe erfordert, und daß es ein Unrecht ist, diese Frage noch weiter auf die lange Bank zu schieben, wird jedem klar werden, der nachstehende Ausführungen liest, welche die heutige Beschaffenheit bezüglich der Tierquälerei grell beleuchten.

Der öffentliche oder in Vergernis erregender Weise Tiere beschaffen, quält oder roh mißhandelt, wird mit Geldstrafe, bis zu 150 Mark oder mit Haft (bis zu 6 Wochen) bestraft.

Die Mängel dieses Gesetzes bestehen erstens in der unzulänglichen Feststellung des Begriffs „Tierquälerei“. Nach dem Wortlaut tritt nur jene Tierquälerei als strafbar, welche 1. öffentlich, oder 2. in Vergernis erregender Weise begangen, und bei welcher 3. das Tier beschaffen, quält oder roh mißhandelt wurde. Danach können also wie die Tierquälerei“ hervorhebt, die niederträchtigen Verbrechen an der wackeligen Tierwelt straflos verübt werden, wenn der Tierquälerei nur die Vorsicht anwendet, seine Opfer vorher an einen Ort zu bringen, wo die Öffentlichkeit ausgeschlossen ist. Die meisten heute üblichen Tierquälereien geschehen im geheimen, können mithin straflos nicht verfolgt werden. — Aber eine Strafverfolgung soll doch dann möglich sein, wenn die Tierquälerei ein Vergernis erregt hat. Soweit indes die Mißhandlungen in Gegenwart anderer Menschen vor sich gehen, die daran kein Vergernis nehmen, sondern sich an der Qual des Tieres ergötzen, so ist — man höre! — die Bestrafung ausgeschlossen.

Eine weitere Einschränkung der Strafbarkeit ergibt sich daraus, daß die Fassung des Art. 360 Nr. 13 zum Strafgesetzbuch ferner erfordert, daß das Tier beschaffen, quält oder roh mißhandelt wurde. Hierdurch können und müssen wieder eine nicht geringe Anzahl von Fällen straflos bleiben, welche an sich gewiß ihre Strafe verdienen würden, wo jedoch nach Auffassung des Gerichtes von beschonenen Qualen oder roher Mißhandlung nicht zu reden ist. Die vielen Fälle, in denen Tiere zum Vergnügen, aus Mitleiden, aus Neugierde gequält werden, stehen tatsächlich außerhalb der Verfolgung durch den Tierquälerei-Paragrafen. Es ist erklärlich, daß bei so vielen Mängeln und Lücken des Gesetzes vor Gericht aller Scharfsinn, alle Auslegungskunst aufgewendet wird, um Vergehen, die nach dem einfachen gesunden Menschenverstande bestraft werden müßten, noch als gesetzlich zulässig erscheinen zu lassen. Die höchst schmerzliche Verurteilung macht eben den § 360 Nr. 13 zu einer Maßregel, welche eigentlich mehr die Tierquälerei von Strafe, als die Tiere vor Quälereien schützt.

Ein anderer großer Mangel der jetzigen Regelung ist jedoch die Einreihung der Tierquälerei unter die bloßen „Verbrechen“ der öffentlichen Ordnung“, also unter die leichtesten der strafbaren Handlungen, welche das Strafgesetz kennt. Jede absichtliche Verletzung einer fremden, leblosen Sache gilt als ein Vergehen, die Verletzung eines lebenden, fühlenden Wesens dagegen gilt nur als eine „Uebertretung“. Die Sachverhältnisse werden laut § 303 des Str.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft. Dagegen stellt die schlimmste Tierquälerei nur mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft.

Aus all diesen Gründen ist es freudig zu begrüßen, daß von verschiedenen Seiten diese Frage auf neue vor die gesetzgebenden Körperschaften gebracht wird, es wäre aber zu behauern, wenn der Reichstag die Petitionen bloß der Reichsregierung zur Verwirklichung bei der vielleicht in 5 bis 10 Jahren fertigen Revision des Strafgesetzbuches überweisen und nicht jetzt gleich einen Beschluß auf die sofortige Ausarbeitung einer besseren Tierquälereibestimmung fassen wollte.

Wäsche-Fabrik Fritz Tell, obere Leipzigerstrasse 71, I. Etage, neben Bankhaus Apelt

empfehl., so lange Vorrat reicht, mit **33 1/2 Prozent Rabatt**

große Posten **Reise-Muster**

in Damen-Laghemden, Nachthemden, Beinkleidern, Jacken, Feiernmänteln, Stickerei-Unterröcken, Spitzen-Unterröcken, Ländel- und Wirtschaftshürzen.

5894]

33 1/2 Prozent Rabatt

auf einzelne und zurückgefehte Tüll- und Spachtel-Gardinen und Stores, Spachtel-Blitzragen und Borden, Tischtücher, Servietten, Tafelgedecke, Küchenwäsche, Gefäßen, Drell-, Jacquard- und Damast-Handtücher, Bettwäsche in gestreiftem Satin, Tarnstoff, Brotat, bunte Bettfatus, karierte Züchen, Halbleinen, Reinleinen, Luffianatuch und Hemdentuch.

50% Rabatt. Jeden Sonnabend grosser Bester-Ausverkauf. 50% Rabatt.

Grosse Lager in

Spotbillig! Prima Gänse-Bettfedern und Daun, garantiert federdichte und farbechte Julets etc. etc. **Spotbillig!** Prima Taschentücher Prima Reinleinen (alle Breiten) mit kleinen Webeschlern.

Wäsche-Fabrik

Fritz Tell

Obere Leipzigerstr. 71 (I. Etage).

Jalousien
und
Rollläden
aller Systeme. (5336)
Rollwände.
Holzdrahtrouleaux.
Reparaturen.
Hallesche Jalousien- und
Rollladen-Fabrik
Franz Rudolph & Co.
Fernspr. 2106. — Krausenstr. 16.
Waschgefäße,
Dauerhaft, billigt. (5341)
Zander, Gr. Sandstraße 12.

K. Mauersberger
Grösstes Etablissement
der Provinz
für
Färberei u. chemische
Reinigung
von
Damen- u. Herren-
Garderobe
jeder Art,
Uniformen,
(5284)

6 eigene Läden:
Leipzigerstr. 33,
Telephon 1248.
Geiststrasse 15,
Telephon 1262.
Moritzkirchhof 5.
Gr. Steinstr. 1-2,
am Kleinschmieden.
Steinweg 25.
Gr. Steinstr. 39.
Agentur:
E. Galander,
neben Walhalla.

für
**Möbel-
stoffe,**
Teppiche,
Federn,
Handschuhe
u. dergl.
Seidenfärberei
à ressort
für
**Seiden-Kleider,
Bänder etc.**
„Leistungen ohne Konkurrenz“.

Somatose
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes, appetitanregendes
Kräftigungsmittel.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
Lawn-Tennis-Geräte.
Rackets, Pflosten,
Netze, Bälle,
H. Krasemann
HALLE a. S.
Marke Geo. G. Bussey & Comp. and Continental.

Ernst Vieweg,
Geiststr. 48 * Halle * Fernspr. 755
empfehl.
moderne
**Beleuchtungs-
Gegenstände.**
4853]

Mitglieder des Pr. B.-V.,
der Lehrer- und Offiziervereine zahlen gegen Vorzeigung
der Mitgliedskarte
für 1 Lichtbad 1 Mk. 50 Pf. (5196)
Auf alle übrigen Bäder 10-15 Prozent Ermäßigung.
Heilungspreis 2867.
Helios-Bad,
Leipzigstr. 30.
Licht-Bäder, Dampf-Bäder, Rollenbäder, Salz-Bäder,
electr. Boh- u. Kräuter-Moor-Bäder, Bestrahlungen, Massagen etc.

19 Schmeerstrasse 19.
Fabrik von Schul- und Turnspielmitteln.
Bei Anlagen von Tennis- und Fußballplätzen wird gern Auskunft
erteilt. Auf Wunsch werden Anlagen übernommen. (5297)

„Edelweiss“,
Dampfwäscherei und
Maschinenplättanstalt
im Grossbetrieb.
Inhaber (5349)
Ernst Heinicke,
Fernspr. 1257. Karlstraße 13.
Familienwäsche pro Pfund 14 Pf.
Handtuch-Verleih-Institut.

**LIEBIG'S
FLEISCH-
EXTRACT**
Unentbehrlich
in jeder Küche.

M. J. Schröder Nachf.,
gegründet 1855 — Gr. Steinstraße 9, I. Tr. rechts
empfehl. die ersten Neuheiten in
feinem aparten Damenputz
zu billigen Preisen. (5387)

Brant-Ausstattungen
in
**Speise- u. Kaffee-
Geschirren**
in jeder Preislage, gute
Fabrikate. (5316)
A. Knabe
— Nikolaitzstr. 2. —
Fernspr. 2342.
Gegr. 1825.

Berlin W. 30, Bienenstraße 22.
* **Vorbereitungs-Anstalt** *
von Dir. Dr. Fischer, 1888 staatlich lizenziert, f. alle Mittl- und Schul-
examina. 1903 befaßten 21 Mitbürenten, 103 Lehrlinge, 13 Primaner,
22 Einjährige, 5 für andere Schulfächer. (4508)

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten (5343)
Juweliere und Edelschmiede
Königl. Griech. Hoflieferanten. Halle a. S., Poststr. 8.

Schwarze Kostüme-Seide, in glatt und gemustert. **Seidenhaus Georg Schwarzenberger,** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Halle a. S. (5180)
Garantie-Stoffe von Mtr. 3.50 Mk an, Gr. Steinstr. 88.

Für die Anfertigung verantwortlich: Otto Bratel, Halle a. S.

Mit 4 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 2. April.

Ein Neubau für die Latina der Französischen Stiftungen.
Wohl bei keiner anderen so namhaften und verdienstvollen Schule Deutschlands ist das Verhältnis zwischen den Räumlichkeiten und den Anforderungen, wie an der lateinischen Hauptschule der Französischen Stiftungen. Im Laufe der zwei Jahrzehnte, in denen sie gegenwärtig gewirkt, haben sich die Französischen Stiftungen zu Halle einen, man kann wohl sagen, Weltrenomee erworben. In pädagogischer Beziehung hält das „Waisenhause“ seinen Ruf ehrenvoll aufrecht, nicht aber entspricht es in hygienischer Beziehung allen Anforderungen, die die moderne Wissenschaft heute an die Schulgebäude stellt. Besonders stehen die alten Gebäude der Stiftungen weit hinter neuerrichteten Schulgebäuden in Halle und anderen Städten zurück. Wenn man auch füglich vom nachgehenden Stelle aus zur Lösung der Feuergefährlichkeit im „Waisenhause“ manche größere und kleinere bauliche Veränderungen anordnet hat, so werden mit der Zeit die Gebäude noch hier und da als unbedeutend verfeinerungsfähig angesehen werden müssen. Jedoch bei der Latina der Stiftungen genügt eine Hilfsarbeit, wenn wir die feineren baulichen Veränderungen und Ausbesserungen so nennen wollen, jetzt nicht mehr. Ueber zur Haupt-Hausfläche ist in der Latina zu fragen, einmal über die hieraus beengten räumlichen Verhältnisse und dann über die hieraus resultierende Unruhe, welche der rege Verkehr am Hauptplatz verursacht. Die Größe der Klassenräume sowie ihre Anzahl reichen bei der stetig wachsenden Zahl der Schüler überhaupt nicht mehr aus, das Treppenhause und die Zugänge zu den Klassenräumen weisen manche Unbequemlichkeiten auf. Wenn sich Lehrer und Schüler bisher in den beengten Verhältnissen behelfen haben, so geschah das wohl nur in der letzten Notwendigkeit auf baldige vollständige Lösung der Missstände. Und dies kann nur geschehen durch einen modernen Neubau für die Latina. Mit Freude wird es jeder Freund unserer Französischen Stiftungen begrüßen, daß die Vorlage zu solchem Neubau nun dem Preussischen Abgeordnetenhaus zur Bewilligung der erforderlichen Bauplätze vorliegt. Man hofft, daß das Abgeordnetenhaus schon vor Osten zur Beratung des Entwurfs der preussischen höheren Lehranstalten für das Rechnungsjahr 1904 und damit u. a. des Neubausprojekts für die Latina gelangen würde; das ist nicht geschehen, es wird deshalb zu erwarten sein, daß das Haus bald nach den jetzigen Ferien den Etat erledigt. Daß die Vorlage für die lateinische Hauptschule genehmigt wird, ist bei der unbändigen Notwendigkeit des Neubaus und bei dem Wohlwollen, das Regierung und Abgeordnetenhaus bislang den Französischen Stiftungen bewiesen haben, außer allem Zweifel. Die neue lateinische Hauptschule soll in den Waisenhausegarten zu stehen kommen, in eine außerordentlich schöne und zugleich stille Lage abseits vom Verkehrsgelände; der ausweichende Platz erscheint wie geschaffen zur Erbauung einer Gelehrtenschule. Die Vorarbeiten für den Neubau sind schon fort und fertig und harrt nur der Genehmigung; nicht nur der generelle Festmessenplan, sondern auch die speziellen Pläne sind hergestellt. Der Baumeister ist bereits bestimmt. Nach dem superereditären Kostenaufschlage betragen die Kosten für den Neubau, die aus dem Kapitalvermögen der Stiftungen gedeckt werden, 252 000 Mark.

Infolge des dadurch bedingten Ausfalls an Zinsen kann der lateinischen Hauptschule aus der Hauptkasse der Stiftungen gewisse Zuschüsse künftig nicht mehr in der bisherigen Höhe geleistet werden; es ist deshalb eine Erhöhung des Staatlichen Bedürfniszuschusses für die Latina erforderlich. Der — künftige wegfallende — Mehrbetrag ist bedeckt unter Annahme einer 1/2prozentigen Verzinsung und 1/2prozentigen Amortisation des Bankkapitals; für das Etatsjahr 1904 sind entsprechend einer ersten Darlehen von 100 000 Mk. 5000 Mk. flüssig zu machen.

Das Direktorium der Französischen Stiftungen hat zum 1. April d. J. drei Oberlehrer in das Kollegium der Latina benannt: Herrn Dr. Otto Böhner, bisher Oberlehrer am Königl. Domgymnasium in

Wernburg, Herrn Dr. Paul Böhner, bisher Oberlehrer am städtischen Gymnasium zu Wernburg, und Herrn Henke, der an der Oberrealschule der Französischen Stiftungen als Hilfslehrer tätig war.

— **Bau eines städtischen Oberrealschulgebäudes.** Nach langer Diskussion hat in einer außerordentlichen Sitzung am letzten Donnerstag die Baukommission mit sechs gegen drei Stimmen beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung die Errichtung eines städtischen Oberrealschulgebäudes mit zweiflügeliger Korridorbebauung zu einem Baupreise von 478 000 Mk. zur Genehmigung zu empfehlen. Es ist bedauerlich, daß das letzte Projekt des Herrn Stadtbauinspektors Rehorff, welches auf eine glückliche Einteilung in der Lage der Klassenräume zu einander und zu den Korridoren hinausläuft, nicht die Zustimmung der Baukommission fand. Zusammen geben wir mit Freude die Nachricht von dem Beschluß wieder, da derselbe einen weiten Schritt zur endlichen Verwirklichung des Projektes bedeutet.

— **Protest gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes.** Gegenwärtig wird auch in den beiden Württembergischen Provinzen eine Petition an die Reichsregierung, in der gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes Protest erhoben und der Wunsch zum Ausdruck gebracht wird, daß namentlich zur Sicherung protestantischer Gewissensfreiheit und deutscher Kultur durch öffentliche Agitation und unter Mitwirkung der besonders dazu berufenen Verbände, Parteien, Vereine usw. Maßnahmen eingeleitet werden.

- Es wird darin gefordert:
1. Um § 106 des Reichsgesetzes, welches die staatlich anerkannten Religionsgemeinschaften von Beleidigung schützt, müssen die Worte „Einsprüche und Gerüchte“ fallen.
 2. Der § 106 des Reichsgesetzes (Konfessionsparagraf) muß dahin verfaßt werden, daß, wenn gleiche Gewalt oder strafliche Einwirkungen zu irgendwelchen politischen Zwecken gebraucht werden, dieser Gebrauch unter Strafe fällt.
 3. Die Bezeichnung der katholischen Geistlichen von der allgemeinen Dienstpflicht muß fortan von der Religionszugehörigkeit der Rechte und Pflichten willen befreit werden.
 4. Die angeordneten Vorrechte höherer Rangstufen der römischen Kirche im Vergleich mit den entsprechenden Stufen der evangelischen Geistlichkeit müssen mit späterer Amtsführung verbunden sein.
 5. Das geltende § 2 aufzuheben und auszufüllen als Folger der Staatsregierung unterteilt werden, dann sind a) alle Schillervereine mit konfessionellen Absichten aufzuheben; b) die Schillerinjection fällt ohne jede Ausnahme in die Hand weltlicher Beamten, das heißt der Lehrer und der hauptsächlich zum Schulunterricht übergetretenen Geistlichen; c) katholische Missionen sind ebenso wie evangelische widerrechtlich und nur dann zu konfessionieren, wenn sie übliche Weise für wirksame Schulmission, gegen künstlichen Willkür der katholischen Schüler und gegen konfessionellen Mißbrauch der weltlichen Unterrichtsbehörden; d) jeder Eingriff kirchlicher Behörden in die weltlichen Unterrichtsbehörden ist von den Provinzialparlamenten und den obersten Landesbehörden aufs äußerste zu halten.

— **Katholische Gemeindefunktionen.** Am 6. und 7. April 1904 findet im Evangelischen Vereinshaus hier eine pastorale Gemeindefunktion statt mit folgendem Programm: Mittwoch, den 6. April, 4 Uhr nachmittags Eröffnung: General-Superintendent D. Biermann, 4 1/2—6 Uhr Abendgottesdienst. Donnerstag, den 7. April, 8 1/2—9 Uhr Morgen- und 9 1/2—10 1/2 Uhr Abendgottesdienst. 9 1/2—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr Gottesdienst. 5 1/2—6 Uhr Gottesdienst. 6—6 1/2 Uhr Gottesdienst. 6 1/2—7 Uhr Gottesdienst. 7—7 1/2 Uhr Gottesdienst. 7 1/2—8 Uhr Gottesdienst. 8—8 1/2 Uhr Gottesdienst. 8 1/2—9 Uhr Gottesdienst. 9—9 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2—10 Uhr Gottesdienst. 10—10 1/2 Uhr Gottesdienst. 10 1/2—11 Uhr Gottesdienst. 11—11 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2—12 Uhr Gottesdienst. 12—12 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 1/2—1 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2—2 Uhr Gottesdienst. 2—2 1/2 Uhr Gottesdienst. 2 1/2—3 Uhr Gottesdienst. 3—3 1/2 Uhr Gottesdienst. 3 1/2—4 Uhr Gottesdienst. 4—4 1/2 Uhr Gottesdienst. 4 1/2—5 Uhr Gottesdienst. 5—5 1/2 Uhr

Wohlthätigkeit der bei uns künftighin regelmäßig stattfinden sollenden ...

— Bruno Schepke's Konvaleszenzhaus für Musik und Theater. Die Operationen haben mit 1. April begonnen; Wiederbeginn des Unterrichts am 8. April.

— Katholikentheater. Man schreibt uns: Das glänzende Opernprogramm nimmt heute seinen Anfang.

— Apollotheater eröffnet. So schreibt man uns, am ersten Opernabende nach einer achtstündigen Pause wieder seine Pforten; an beiden Abenden finden von 1 1/2 bis 1 3/4 Uhr Frühkonzerte statt.

— Brigadeverein ehemaliger Kameraden der Regimenter 26 und 66. Der Brigadeverein hat die Brigadeverein ehemaliger Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66 zu Hilfe der Genehmigung zur Führung einer Fahne erteilt.

— Jubiläum. Die 15. Jahrestage des Kaiserthums feiern sich in 25jähriger reichlicher Weise, nicht ohne die Aufmerksamkeit der langen Jahre einen großen Kundenzulauf zu erlangen.

— Ein Portrait-Bronzegeräthe in Lebensgröße, modellirt von W. Raabe und G. Steiger, hat diese Firma gegenwärtig in ihrem Schaufenster in der Hofstraße ausgestellt.

— Die Allgemeine Deutsche Feuerversicherungsgesellschaft hat am 9. d. M. in 25jähriger reichlicher Weise, nicht ohne die Aufmerksamkeit der langen Jahre einen großen Kundenzulauf zu erlangen.

— Ein Theaterabend. Der Abend des 11. d. M. wurde durch ein Theaterabend in der Hofstraße ausgestellt.

— Nachtliche Einbrecher. In der Nacht zum Mittwoch wurde in der Dampfmotorenfabrik der Herr Dr. Prater am Bahnhof Zootia ein Einbruch verübt.

— Generalversammlung. Gestern mittags 1 1/2 Uhr beendigte die Generalversammlung in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

Galantes Kaulchen.

— Stadttheater. Im vergangenen Donnerstag machte Herr Dr. Richter's Rede seine außerordentlich würdevollen, künstlerischen Zurechtfindungen für das Opern- und Schauspielpublikum zuzugewandt.

— Die Deutsche Zentral-Redendbank-Gesellschaft hat am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Die Deutsche Zentral-Redendbank-Gesellschaft hat am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Die Deutsche Zentral-Redendbank-Gesellschaft hat am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Die Deutsche Zentral-Redendbank-Gesellschaft hat am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Die Deutsche Zentral-Redendbank-Gesellschaft hat am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

glänzende Leistung, die heute durch seinen Abschied beeinträchtigt werden soll. ...

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am 2. d. M. in der Hofstraße am 21. d. M. in der letzten Nacht um 2 Uhr wurde die Mehrzahl der Beschlüsse gefasst; das war der Abend von unbeschwerter Hand in Tätigkeit gefast worden.

festen Stelle kann nach Maß der Gefahr in der Zeit vom 20. April 1914 ...

— Dem Geschäftsbereich des Vorstandes des Kaiser Bergwerks-Bereins für das Jahr 1903 entnehmen wir folgende Mittheilungen: Durch die gesteigerte gewerbliche Tätigkeit, namentlich im Bergbau, wurde auch der Kohlenbergbau günstig beeinflusst.

— Dem Geschäftsbereich des Vorstandes des Kaiser Bergwerks-Bereins für das Jahr 1903 entnehmen wir folgende Mittheilungen: Durch die gesteigerte gewerbliche Tätigkeit, namentlich im Bergbau, wurde auch der Kohlenbergbau günstig beeinflusst.

— Dem Geschäftsbereich des Vorstandes des Kaiser Bergwerks-Bereins für das Jahr 1903 entnehmen wir folgende Mittheilungen: Durch die gesteigerte gewerbliche Tätigkeit, namentlich im Bergbau, wurde auch der Kohlenbergbau günstig beeinflusst.

— Dem Geschäftsbereich des Vorstandes des Kaiser Bergwerks-Bereins für das Jahr 1903 entnehmen wir folgende Mittheilungen: Durch die gesteigerte gewerbliche Tätigkeit, namentlich im Bergbau, wurde auch der Kohlenbergbau günstig beeinflusst.

— Dem Geschäftsbereich des Vorstandes des Kaiser Bergwerks-Bereins für das Jahr 1903 entnehmen wir folgende Mittheilungen: Durch die gesteigerte gewerbliche Tätigkeit, namentlich im Bergbau, wurde auch der Kohlenbergbau günstig beeinflusst.

— Dem Geschäftsbereich des Vorstandes des Kaiser Bergwerks-Bereins für das Jahr 1903 entnehmen wir folgende Mittheilungen: Durch die gesteigerte gewerbliche Tätigkeit, namentlich im Bergbau, wurde auch der Kohlenbergbau günstig beeinflusst.

— Dem Geschäftsbereich des Vorstandes des Kaiser Bergwerks-Bereins für das Jahr 1903 entnehmen wir folgende Mittheilungen: Durch die gesteigerte gewerbliche Tätigkeit, namentlich im Bergbau, wurde auch der Kohlenbergbau günstig beeinflusst.

— Dem Geschäftsbereich des Vorstandes des Kaiser Bergwerks-Bereins für das Jahr 1903 entnehmen wir folgende Mittheilungen: Durch die gesteigerte gewerbliche Tätigkeit, namentlich im Bergbau, wurde auch der Kohlenbergbau günstig beeinflusst.

— Dem Geschäftsbereich des Vorstandes des Kaiser Bergwerks-Bereins für das Jahr 1903 entnehmen wir folgende Mittheilungen: Durch die gesteigerte gewerbliche Tätigkeit, namentlich im Bergbau, wurde auch der Kohlenbergbau günstig beeinflusst.

— Dem Geschäftsbereich des Vorstandes des Kaiser Bergwerks-Bereins für das Jahr 1903 entnehmen wir folgende Mittheilungen: Durch die gesteigerte gewerbliche Tätigkeit, namentlich im Bergbau, wurde auch der Kohlenbergbau günstig beeinflusst.

— Dem Geschäftsbereich des Vorstandes des Kaiser Bergwerks-Bereins für das Jahr 1903 entnehmen wir folgende Mittheilungen: Durch die gesteigerte gewerbliche Tätigkeit, namentlich im Bergbau, wurde auch der Kohlenbergbau günstig beeinflusst.

Schwerfheit der eben erst begonnenen inneren Organisation. In der
 Zeit-Verwaltung hat Generaldirektor Boas sich über den
 Geschäftsverlauf äußern zu können.
 „Was genau wird gemeldet: Die Generalversammlung des
 Credit-Anstalts genehmigte die Verteilung einer Dividende von 6 %
 (wie im Vorjahre). Dem Verwaltungsrat wurde Autorisation erteilt, zu
 gegebener Zeit das Aktienkapital von 35 auf 50 Millionen Mark zu erhöhen
 zu können.
 „Bei der Veranlassung der Aktien-Emission, welche sich für
 1903 ein budgetärer Bedarf von 818.348 M. ergeben, hat sich aus
 den vorliegenden Notizen nicht ergeben.
 „Der Verwaltungsrat hat die wünschenswerte Kohlensteuer in
 Ostpreußen, die von 13 auf 11 Mark im Generalabrechnungsjahr
 soll nach reichlichen Absicherungen und Minderungen die Verteilung
 einer Dividende von 12 % (wie im Vorjahre) vorgeschlagen und zugleich
 beantragt werden, das Aktienkapital um 2 1/2 Millionen Mark neue
 Aktien, dividendenberechtigt ab 1. Juli 1904, zu erhöhen.
 „Die Generalversammlung der Rheinischen Bergwerks-Gesellschaft
 legte die Dividende auf 11 %, die der rheinischen Zinn- und
 Blei-Gruben-Gesellschaft auf 10 %, die der rheinischen Zinn- und
 Blei-Gruben-Gesellschaft auf 10 %, die der rheinischen Zinn- und
 Blei-Gruben-Gesellschaft auf 10 % fest.
 „Die Rheinische National-Verkehrs-Gesellschaft in Elberfeld.
 Der Gesamt-Jahresgewinn des Geschäftsjahrs betrug 1.035.000 M.
 82 M. für die Aktie wird als Dividende an die Aktionäre verteilt.

Ausbehalten der Banknoten zu Halle a. S.

Werte vom 2. April 1904.		Stückzahl	Stückwert	St.	Stückwert
Deutsche Reichsbank	1000	1000	1000	1000	1000
Preussische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Bayrische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Österreichische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Polnische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Russische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Englische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Frankenbank	1000	1000	1000	1000	1000
Württembergische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Sächsische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Brandenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Mecklenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Magdeburger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Halle'sche Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Leipziger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Breslauer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Posener Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Wrocławer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Prager Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Bohmer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Galizische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Polnische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Russische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Englische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Frankenbank	1000	1000	1000	1000	1000
Württembergische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Sächsische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Brandenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Mecklenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Magdeburger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Halle'sche Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Leipziger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Breslauer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Posener Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Wrocławer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Prager Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Bohmer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Galizische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Polnische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Russische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Englische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Frankenbank	1000	1000	1000	1000	1000
Württembergische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Sächsische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Brandenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Mecklenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Magdeburger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Halle'sche Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Leipziger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Breslauer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Posener Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Wrocławer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Prager Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Bohmer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Galizische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Polnische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Russische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Englische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Frankenbank	1000	1000	1000	1000	1000
Württembergische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Sächsische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Brandenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Mecklenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Magdeburger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Halle'sche Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Leipziger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Breslauer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Posener Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Wrocławer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Prager Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Bohmer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Galizische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Polnische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Russische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Englische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Frankenbank	1000	1000	1000	1000	1000
Württembergische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Sächsische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Brandenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Mecklenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Magdeburger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Halle'sche Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Leipziger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Breslauer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Posener Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Wrocławer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Prager Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Bohmer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Galizische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Polnische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Russische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Englische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Frankenbank	1000	1000	1000	1000	1000
Württembergische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Sächsische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Brandenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Mecklenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Magdeburger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Halle'sche Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Leipziger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Breslauer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Posener Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Wrocławer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Prager Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Bohmer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Galizische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Polnische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Russische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Englische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Frankenbank	1000	1000	1000	1000	1000
Württembergische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Sächsische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Brandenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Mecklenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Magdeburger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Halle'sche Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Leipziger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Breslauer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Posener Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Wrocławer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Prager Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Bohmer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Galizische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Polnische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Russische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Englische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Frankenbank	1000	1000	1000	1000	1000
Württembergische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Sächsische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Brandenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Mecklenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Magdeburger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Halle'sche Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Leipziger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Breslauer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Posener Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Wrocławer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Prager Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Bohmer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Galizische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Polnische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Russische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Englische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Frankenbank	1000	1000	1000	1000	1000
Württembergische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Sächsische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Brandenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Mecklenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Magdeburger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Halle'sche Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Leipziger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Breslauer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Posener Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Wrocławer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Prager Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Bohmer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Galizische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Polnische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Russische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Englische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Frankenbank	1000	1000	1000	1000	1000
Württembergische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Sächsische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Brandenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Mecklenburgische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Magdeburger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Halle'sche Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Leipziger Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Breslauer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Posener Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Wrocławer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Prager Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Bohmer Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Galizische Bank	1000	1000	1000	1000	1000
Polnische Bank	1000	1000	1000	1000</	

Nur kurze Zeit.

Nur kurze Zeit.

Der Circus schließt gegen alle Witterungsverhältnisse, ist mit eigener, maßstablicher Anlage elektrisch beleuchtet, faßt 3000 Personen und ist auf das komfortabelste eingerichtet.

Nur Produktionen ersten Ranges. Täglich neues Programm.

CIRCUS SARRASANI

Halle a. S. auf dem Rossplatze.
Größter und elegantester Zelt-Circus Europas
(nicht zu verwechseln mit anderen Unternehmen).

Nachm. 4 Uhr. Sonntag, 3. April Nachm. 4 Uhr.

Gala-Première.

Abends 8 Uhr: Zweite große Vorstellung.

Montag, d. 4. April 2 Große Vorstellungen 2 Nachmittags 4 Uhr

Dienstag, d. 5. April 2 Große Vorstellungen 2 Abends 8 Uhr

mit stets wechselnden, hochinteressanten Programmen, die unter vielen Anderen auch eine Anzahl bisher von keinem Unternehmen gezeigte

Attraktionen allerersten Ranges

enthalten, wovon hier nur herabgehoben seien:

Pferde-Dressuren

in verblüffender Vollendung und Vielseitigkeit vorgeführt von Frau und Herrn Direktor SARRASANI.

Die hohe Schule

in herrnlicher geiten von Wlle. Löhrand.

Signora MATHILDA

Combinations-Trab-Akt.

Das menschliche Känguruh

Mr. Nelson.

Mr. TONY WEBB

Der gewandteste Jongleur zu Pferd.

Die Luftfee

Fr. Claire Costard an hohen

Selegraphenbrühl.

Die unübertreffliche norwegische Sport-Akrobatin-Holmes-Truppe.

MARASSO

Frankreichs bester Jockey.

ELEFANT und TIGER Rhengst.

Schwarz-woiss-rot

geitten von Herrn Feldmann jr.

Springfahr-Tandem

des Fräulein Juliette.

Ohne Konkurrenz! Einzig dastehend!

Mr. Foffland, Löwen-Rachen,

der Mensch mit dem

Mr. Bela

Original japanische Bambus-Luft-Akt

genannt Japan Wander.

Zarnadellis

Clowns-Akrobatik.

Die fünf Lécussions Die beste Reiterfamilie der Welt!

Grand Corps de Ballet!

Clowns u. Auguste Nelson, Olerly, Maxini, Trebor, Carlo in ihren neuesten Costües, Witzen und Späßen.

Vieles Andere mehr! Vieles Andere mehr!

Preise der Plätze inkl. Billetsteuer:

Roge 2,10 Mk., Nummerierter Spertis 1,55 Mk., 1. Platz 1,05 Mk., 2. Platz 80 Pfg., 3. Platz 55 Pfg., Galerie (Stehtplatz) 35 Pfg.

In den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts die Hälfte. — In den Abend-Vorstellungen volle Preise. Billet-Berwerb ist täglich von 10 Uhr ab an der Circuskasse und in den Zigarettengechäften von Krüger & Oberbeck, Str. Ulrichstraße. Programme à 10 Pfg. sind im Circus zu haben. Nur den Besidern von Sitzplätzen ist es gestattet, während der Pause die Stellungen und die fiktiven Tiere zu besichtigen. — Einloß eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung. — Das Mitnehmen von Handen in den Circus ist strengstens untersagt.

Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie gelöst werden und wird für gelöste Billets kein Geld zurückgegeben. — Besorglich eingerichtetes Buffet im Circus. NB. In den Sonntags- und 10 Uhr ab stattfindenden Proben, sowie zu den Stellungen ist der Zutritt gegen Zahlung von 20 Pfg. für Erwachsene und 10 Pfg. für Kinder gestattet, an Tagen, an welchen zwei Vorstellungen sind, finden keine Proben statt. Hochachtungsvoll H. Siosch-Sarrasani, Direktor und alleiniger Besitzer. Ritter des Kaiserl. preussischen Ordens und Commendator.

Nur kurze Zeit. Nur kurze Zeit.

Täglich Abends 8 Uhr Vorstellungen.

Mittwochs, Sonn- u. Feiertags je 2 Vorstellungen, Anfang 4 Uhr Nachm. und 8 Uhr Abends.

Nach Schluß jeder Vorstellung stehen elektrische Wagen zur gef. Benützung.

Vorverkauf der Billets täglich von Morgens 10 Uhr an der Circuskasse und im Zigarettengechäft von Krüger & Oberbeck, Halle, Str. Ulrichstraße.

Wein-Restaurant I. Etage. Hôtel Tulpe I. Etage.

Empfehle zu den Feiertagen:
Prima holländische Austern, Caviar Malossol, frische Hummern, Forellen, Hamburger Kücken, Waldschneppen, Haselhühner, französ. Poularden, Austern-Ragout, Strassburger Gänseleber- und Rebhuhnpastete.
Frischen Waldmeister und Ananas zur Bowle. (5190)

Diners 1,25, 2,00, 3,00 Mk. Soupers von 6 Uhr an à 2,00 Mk.

Restaurant „Hôtel Tulpe“ Spanferkel.

Thalia-Festsäle.

Dienstag, den 3. Osterfesttag, abends 8 Uhr:
Grosses Konzert
der gesamten Kapelle des Füsilier-Regiments Generalstab-marschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Programm in den Dienstags-Abendungen.
Entrée 35 Pfg. (inkl. Billetsteuer).
O. Wiegert.

Herm. Merkel,

Bildhauer und Stuckateur.
Vom 1. April 1904 ab Geiststrasse 39.
Ausführung sämtlicher in das Fach einschlagender Arbeiten.
Spezialität: Angetragener Stuck in jeder Stilrichtung. (5405)

Walhalla-Theater.

Direktion: F. W. Jedermann.
Ab 2. April 1904:
Glänzendes Oper-Ballett-Programm.
Louis Tartakoff, 9 Damen, 1 Pär, großstädtliche Szenen und Tanz-Ensembles mit militärischen Evolutionen. (5233)
Bachus Jacoby, Original-Duett mit nur selbstverfaßtem brillanten Repertoire.
The Wanderbill-Company, Original-Operette „Mäc, in Zeilmanen“, größter landlicher Asakaden Akt der Gegenwart.
Nivas und Nixas, Antipoden-Akt auf lebendem Globus.
The Ottoras, elektr.-musikalische Musikstaltung-Bantomime.
Francola Köhlig, Juchstift.
Mlle. Ada mit ihrem multifaceten Globus. Rosalika v. Thernay, ungewöhnlich heutzutage. American Bioscope, neue Serie sensationell. lebender Photographien.
Sonntag, den 3. u. Montag, den 4. April, den 1. und 2. Osterfesttag, vorzüglich von 11 1/2 - 1 1/2 Uhr:
Großes Frühkonzert-Fest-Konzert.
Nachm. 4 und abends 8 Uhr: Je 3 grosse brillante Festvorstellungen.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Am Niederrhein, nächste Straße des Hauptbahnhofs.
In beiden Osterfesttagen von 11 1/2 - 1 1/2 Uhr:
Großes Frühkonzert, ausgeführt vom gesamten Theater-Orchester.
Entrée frei! Entrée frei!
Nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
2 große Vorstellungen des gesamten glänzenden Oper-Programms.
The 3 Alfredos, Geste-Produktionen des Besten-Operett.
La belle Lorraine, Schöne-Galerie moderner Meisterwerke.
Alfred Sirebel, Komisch mit ganz neuem Orig.-Schlager: Nipperotti.
Estio u. Luigi, Salt-Exzentris mit ihrem neuen „Quadrant“.
Mlle. Barenco, Gesticiones-Exzentris.
Arthur Lewrig, Gesticiones-artiges Transformations-Akt.
Die 6 Papillons, Damen-Verwandlungen, Gesangs- und Tanz-Exzentris.
Lydia Renée, Biersängerin. (5233)
Drös's Velograph, aktuelle led. Photographien.

Stadttheater in Halle 5.

Donnerstag, den 2. April 1904
195. Ab.-B., 3. B. Gaumenst. allg. Schülertagen an der Tages- und Abendstunde.
Faust (1. Zeit).
Von M. v. Gorke.
Hauk D. Götze.
Wagner, Faust's W. Sieg.
Prometheus Ronnenbrück.
Margarete, ein Bürger G. Schmitt.
Märchen D. Hofens u. G. A. C. Polentin, ihr Bruder G. Schölling.
Marthe, ihre M. Müller.
Hedra W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
Eitel G. Schölling.
Eitel E. Raaben.
Eitel H. Hubold.
Eitel R. Albert.
Eitel F. Hüger.
Eitel F. Hüger.
Eitel D. Götze.
Eitel G. Schmitt.
Eitel M. Müller.
Eitel W. Zeller.
E

Wonnebräu,

besten Ersatz für Pilsner!
Niederlage bei
Alfred Scheibe, Biergrosshandlung,
Halle, Karlstrasse 4. Telefon 398. (5020)

Schoppenstube,
Gr. Ulrichstr. 26.
Täglich
frische **Maibowle,**
1/2 Liter 30 Pf. (5380)
Welt-Panorama, Gr. Ulrichstr. 6, I.
Öffnet von 2-10 Uhr. (5028)
Nordsee, Gurhaven, Sahl, Fehlgeland, Föhr.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
Auf Gegenseitigkeit mit Garantie einer Aktiengesellschaft. Gegründet 1875.
Gesamtreserven Ende 1903 über 34 Millionen Mark.
Hauptpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.
Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwillig und kostenfrei durch
Subdirektion Halle a. S.: **W. Lotze, Alte Promenade 6,**
E. Tag.
Rob. Warschall, Generalagent, Gütchenstrasse 15 und Karl Rothe, Inspektor, Friedrichplatz 9 in Halle a. S.
Gesamtvermögenskapital 67000 Versicherungen. Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht. (5260) Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

Schoppenstube,
Gr. Ulrichstr. 26.
Täglich
frische **Maibowle,**
1/2 Liter 30 Pf. (5380)
Damenputz.
Hüte werden gut und geschmackvoll garniert und modernisiert.
Dorotheenstrasse 3, 2 Tr.
Bunartel auf Sager.

Pastoren-Tabak,
herausragend milde Qualität,
1 Pfund 80 Pf. emporhält
Rich. Heine, Gr. Ulrichstr. 71.

Aufbaum-Dianinos,
freudig, tadellos erhalten, nur
300 und 350 Mark. (5163)
E. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33.

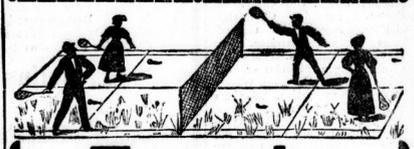
Fahnen (5247)
Reinecke, Hannover.

Elegante Wäsche-Brautausstattung, beste Qualität,
gezeichnet E. B.
Verkaufspreis Mk. 606,40, jetzt für Mk. 425,00 verkäuflich.
Besichtigung erbeten. — Kein Kaufzwang. (5385)
Wäsche-Fabrik Fritz Tell,
Obere Leipzigerstrasse 71,
neben Bankhaus Apelt.

Deute verlegen wir unsere Pension, welche zur Aus-
scheidung junger Mädchen dient, nach
Grünstrasse 516,
wo wir fortan in schöner Wohnung mit Garten aus den meist-
gehobenen Anforderungen genügen können. (5390)
Verw. Pastor Fritzsche u. Töchter, Halle S.

Zoolog. Garten.
Erwachsene 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Am 1. und 2. Feiertage, nachm. von 3 1/2 Uhr ab:
Grosses Militär-Konzert
(36er, Kgl. Musikdir. O. Wiegert).
Am 3. Feiertage, nachm. 3 Uhr: **Ostereier-Suchen.**
Von 4 Uhr **Grosses Militär-Konzert**
ab: (36er, Kgl. Musikdir. O. Wiegert). (5381)

Zum „Schultheiss“,
Poststrasse 5.
Menu:
am 1. Feiertag: Jägersuppe, Kraftbrühe m. Eiergelees.
am 2. Feiertag: Suppe nach Peter dem Grossen, Bouillon mit Spargel-spitzen.
Aal grün m. Gurkensalat, Stangenspargel mit Ham-burger Rauchfleisch, Schwilbels-Goulasch, Schlemmerbrisen.
Schlehe blau mit Butter, Preiselbohnen m. Kalb-s Steak, Kalbkeppel an tortise, Hummer-Majonaisse.
Bechamel, Rinderfilet mit Champ-sauce, Reineclaude, Kopfsalat, Eis Fürst Pickler, Butter und Käse.
Fonlarde, Lammrücken, Aprikosen, Rabschoten, Frische Ananas, Butter und Käse.
Auf der reichhaltigen Abendkarte: Junge Hamb. Gans, junge Hähnchen, Frikassee, Rehrlücken, Kalberücken auf Gärtner-Art, Zunge in Mad., Eisbein, Gebirgsforellen, Karpfen, Hechte, Rheinlachs, Malossol-Kaviar, frische Hummern und andere Saisondelikatessen.
Täglich von 9-12 Uhr
Frühstücksbuffet nach Berliner Art.
5803 Hochachtung Fritz Urban.



Tennis
Rackets u. Bälle v. Slazenger & Sons,
Rackets v. Geo Bussey & Comp.,
Rackets aus englischen u. deutschen Fabriken,
Continental-Bälle, Netze, Pfosten.
G.F. Ritter, Halle a. S.,
Seipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (5401)

Zoolog. Garten.
Abonnementsbedingungen für 1904.
1. Karten für ganze Familien (d. h. sämtliche Mit-glieder eines Haushaltes event. einsch. eines Kinderbräuleins) Mk. 30.—
2. Karten für zwei Personen einer Familie „ 25.—
3. Karten für einzelne Personen „ 15.—
4. Karten für Familienbesuch (1 Monat gültig) à Person vom 1. Mai bis zum 31. Oktober Mk. 3.—, vom 1. Oktober bis zum 31. April Mk. 2.—
Bei Wiederholung des Abonnements ermässigen sich die Preise auf Mk. 27.—, bzw. Mk. 23.—, bzw. Mk. 14.— bei nachträglicher Wiederholung auf Mk. 25.—, bzw. Mk. 21.—, bzw. Mk. 12.—.
Für Besonntete besondere Abmachungen.
Die Gültigkeit der Karten, die bei keiner Veranstaltung sus-pensiert werden nicht, währt 365 Tage, das Abonnement kann also jederzeit gelöst werden.
Die Ausgabe der Karten erfolgt an den Kassen des Gartens. Es sei auch darauf hingewiesen, daß nach einer Anzahl von
Aktien der letzten Emission
zu begeben ist. Der Preis für eine Aktie beträgt Mk. 250.—, der Inhaber einer solchen hat, unbeschadet seines übrigen Aktien-rechts, Anspruch auf eine Dauerkarte für eine einzelne Person. Der Inhaber von zwei Aktien erhält Dauerkarten für eine ganze Familie. (5380)

Zur 4. Klasse 210. Kgl. Preuss. Lotterie
Ziehung 9. u. 11. April hat noch
Kauflose
in 1/4 bis 3/4 Abschnitten abzugeben (5311)
Burchardt, Königl. Lotterie-Einnehmer,
Leipzigstr. 66.

Bad Wittkind.
Meinen werthen Gästen hierdurch zur Nachricht, daß die neuerrichtete und neuzeitlich eingerichtete, 400 Stühle enthaltende gefällige Kaffeehalle dem Betriebe übergeben worden ist, wobei meinen Gästen nun auf reichendes Schutz gegen Witterungsunbilden geboten ist.
Hochachtungsvoll (5097)
Carl Rohde.

Dampfschiffahrt Halle-Rabeninsel.
Removiert! Den 1. Feiertage von nachmittags 3 Uhr
„ 2. „ „ „ nachmittags 2 „
„ 3. „ „ „ nachmittags 2 „
an regelmäßige Schiffsfahrten.
5309 C. Schrapler, Unterplan.

Am **Niebeckplatz, Eingang Landwehrstr. 25,**
ist der
1. Oktober die herrlichste II. Etage
abzweigen zu vermieten. Näheres daselbst im Kontor portiere. (5226)
Bierverleger
Tätigkeit u. B. a. 3908 an Rudolf Mosse, Halle a. E. (5300)

Central-Bodega
Gr. Ulrichstrasse 2, vis-à-vis Warenhaus Nussbaum.
Zu den **Waldmeister-Bowle**
Festtage: 1/2 Liter-Schoppen 30 Pf.
Auswahl und Fischverkauf der Bordeaux-Weine von Reide-meister & Ulrichs, Bremen und der Rhein- und Moselweine von Joh. Bepf. Sturm, Rüdesheim und Trier. (5395)
Angenehmer Aufenthalt. Ausschank direkt vom Fass.
S. Schafmann.

geignete Pension
in einem besseren Hause, Familien-anstalt ist Hauptbedingung. Geft. Offerten erbitte mit Preisangabe unter Offiz. Z. f. 404 an die Exped. dieser Blg.
Auch für die besten und besten Fahrten, Motorfahrzeuge und Zubehör-tate zu ungeräth niedrigen Preisen die Waifenfabrik Kreiensen
in Kreiensen (Harz) Nr. 50
Verkehr an allen Orten gesucht.
Hauptkatalog senden an Jacermann, Leipzig, Postfach 100, Franko.
(5411)

„Hôtel Prinz Heinrich“,
Bornburgerstrasse.
Fein bürgerliches Verkehrslokal.
6 Biere kommen zum Verzehr.
Gute Küche. Reine Weine.
Weine des Triertischen Winzer-Vereins.
Grösster Spezial-Syphon-Versand. (5388)
Bes.: Fritz Obst.

C. Ellemann's
Restaurant, Konditorei u. Café
an der **Blauer Saide.**
Während der **Ostereiertage** halte meine
Lokalitäten und Garten
besonders empfohlen. Hochachtungsvoll (5317)
Carl Ellemann.

Adoption.
Feingebildeter, unabhängiger, Dame mittleren Alters wünscht ein Kind gegen Heirat gegen regelmäßige Pension oder einmalige Abfindung zu adoptieren. Daselbst würde die sorgfältigste Erziehung und ein Heim fürs Leben finden. Adressen unter J. v. B. postlagernd Ge-nötze a. Sarg. (5329)
Französisch
erweitert gründlich (5342)
Mlle. Favarger, Societät 16, 11.
Meine Unterrichts-kurse
für: 1. Flammen-Malerei, 2. Kerzenmalerei, 3. Lederarbeiten habe wieder in vollem Umfange ange-nommen. Atelier durch Ventilator entlüftet. **Joh. Nietzsch-mann, Kunstmagazin, Grosse Ulrichstrasse 12.** (5283)
10 Mk. tgl. f. jedermann durch Briefen u. jug-trifft. Mitteln versch. (5258)
A. Durold, Plauerstr. 1. 3.

Schoppenstube,
Gr. Ulrichstr. 26.
Täglich
frische **Maibowle,**
1/2 Liter 30 Pf. (5380)

3 D. (5310)
S./4. 6 L. A. T. u. G. M. Ber.
5 T. (5301)
9./4. 8 Uhr. W.

Kranken- u. Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins zu Halle a. S.
Eingetragene Stiftung, Vereinsfond ca. 12 000 Mk.
Renaufnahmen, sowie jede gewünschte Auskunft erteilt die Geschäftsstelle:
Carl Böhr, Seipzigerstrasse Nr. 76.
Geraupfacher Nr. 505. (5205)

Schoppenstube,
Gr. Ulrichstr. 26.
Täglich
frische **Maibowle,**
1/2 Liter 30 Pf. (5380)

Leipzigerstr. 7. Billigste Bezugsquelle für **Wachservice, Kaffeeservice, Küchengerätnisse, Obstservice, Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke.** 688 Fernruf

Louis Böker
Grüßtes Spezialhaus für **Ausstattungen** in Porzellan, Cristall, Steingut. 688 Fernruf

Leipzigerstr. 7. Unerreicht grosse Auswahl für **Bowlen, Bierservice, Speiseservice, Weinglas- u. Cristallglas-Garnituren.** Anerkannt billigste Preise. (5389)

Korb- und Kinderwagen-Geschäft
obere Leipzigerstr. 45, im Hause
"Stadt Berlin"
Großes Spezialgeschäft in Kinderwagen. Erhöht Gebunden in neuen Weiten und Farben (bei sehr billigen Preisen) von 15 Mk. an. (5369) C. Nese.

Hierdurch beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass Herr **Paul Sonntag,** welcher schon seit längerer Zeit in der Firma Julius Hoffmann tätig war, dieselbe mit dem 2. April d. Js. übernommen hat.
Wir danken herzlich für das der Firma seit 85 Jahren in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen und bitten, dasselbe auch auf den neuen Inhaber übertragen zu wollen.

Kaufmännische Unterstützungs-Kasse.
Die diesjährige ordentliche General-Versammlung wird am 12. April 1904, nachmittags 4 1/2 Uhr im Büfettensaal, Lokal des Kaufmännischen Vereins, Gr. Brauhausstr. 15, 1., zu Halle a. S. abgehalten werden.
Die Mitglieder der Kasse werden zum Besuch der Versammlung unter Einmündelung auf die nachstehende Tagesordnung eingeladen: 1. Rechnungslegung, 2. Entlastungserteilung, Wahl von Vorstandsmitgliedern, Wahl von zwei Revisoren.
Halle a. S., den 2. April 1904.
Der Vorstand. Beitzke.

Sondershausen, an- imitten bewaldeter Berge u. Täler gelegen. Fürstl. Residenz. Milde, überaus gesunde Gebirgsluft. Heitere, regenärmste Gegend; keine langen Regenzeiten, keine hohen Schneelagen u. keine Überschwemmungen. Prachtvoller Park. Schöne Strassen. Vorzügliche Wasserleitung u. Kanalisation. Schwimm- und Kur-Badanstalten. Reges gesell. Leben. Amrg. Vorträge. Fürstl. Theater mit neuester Einrichtung. Parkettpl. nur 115 Mk. Auführ. von Oratorien, Konzerte. Im Sommer, Sonntags, Nachm. u. Abends berühmte Lok.-Freizeitskonzerte. Bill. Erholungs- u. Ruheaufenthalte. Niedrige Steuern für hohe Einkommen. Billige Wohn-, Villen, Bauplätze. Luft- u. Terrain-Kurort. Musikstadt: Fürstl. Konservatorium d. Musik: theoret. u. prakt. Vorber. für Bühne, Konzertsaal und Orchest. (Gesang, Klavier u. sämtl. Orchesterinstrumente. Dirigentenschule). Unterrichtsstäd: Lehrer-Seminar, Lehrerinnen-Seminar, Gymnasium, Realschule, Höhere Töchterschule, Hausarb.-Schule, Unterrichtslog. f. Sprachen, Malen etc. Pensionate, auch f. Ausländer. Aufnahme Erholungsbedürft. bei Privaten und tüchtigen Ärzten. Garnison. Prosp. sendet und Auskunft erteilt gerne.
Alfred König. (5385)

Hochachtungsvoll **Julius Hoffmanns Erben.**
Bezugnehmend auf Obiges teile ich einem geehrten Publikum mit, dass ich mit dem heutigen Tage das Geschäft und die Firma meines verstorbenen, hochverehrten Chefs, des Kaufmanns **Herrn Julius Hoffmann, hier, Breitestr. 24,** übernommen habe. (5301)
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das Geschäft unverändert nach den bisherigen Grundsätzen fortzuführen und alle werten Kunden durch beste Waren zu soliden Preisen zufrieden zu stellen. Ich bitte, das meinem Prinzipal geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Heilstätte **„Kurpark“** Schreiberhau für i. Riesengeb.
Herz- und Nervenranke.
Moderne funktionelle Behandlungsmethode.



Sinnsidale, dreiphasige Drehtrombidr., elektro-physikalische Heilmethode, Terrinkuren bei tagl. Herz-Kontrolle, Luftbad etc. Röntgenlaboratorium. 150 ar grosser, ebener Park. Pension inkl. ärztlicher Behandlung etc. 8-15 Mk. pro Tag. (5329)
Ärzte: Dr. Schmidt, Dr. Seibert. Prospekte frei.

Wegen Aufgabe
meines **Leinen-, Wäsche- und Ausstener-Geschäfts** find sofort oder auch später **meine Geschäftsräume mit oder ohne komplette Einrichtung zu vermieten.** (5287)
Carl Steckner, Halle a. S.

Prospekte durch die Kurdirektion
Kohlensäure Sprudelbäder.
Glänzende Erfolge bei Herzkrankheiten
Vollständige Inhalations-Einrichtungen.
Altbewährte Trinkkur
bei **Katarrhen der Luftwege u. des Magens.**
Soden
am Taunus.
Kunzeit: April-October.
Sodener Warmbrunnen N.3.
vorzüglich geeignet bei
chron. Hachenkatarrhen d. Ekkrankg. d. Athmungsorgane.
Quellen N.4. u. 10. bei chron. Magen- u. Darmkatarrhen.
Wasserversand u. Broschüren d. d. Brunnenverwaltung G. m. b. H.
Hôtel Colosseus Europäischer Hof Städt. Kurhaus (5286) **Hôtels I. Ranges.**

Flinsberg im schles. Isergebirge, 524-970 m hoch.
Gebirgskurort mit bedeutenden Stahlquellen, Rinden- und Moorbäder. Inhalationen. Angezeigt bei Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Gicht, Herzfehlern, Brustschwäche.
Versand von Ober- und Niederbrunnen. (5264)
Neues Moorbad, herrliches Fosses Kurhaus, Wandelhalle, elektr. Beleuchtung. Besuch 10 000 Pers. Saison Mai-Oktbr. Bahn Friedeberg a. Qu. 1. Stde. Prospekte frei durch die gräf. Badeverwaltung.

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnhof) (5282)
Reiner Strand, Damen-, Herren- u. Familienbad. Seefahrten, Seehunde-Entenjagen. 600 Wattenläden. 700 Prospekte gratis d. Badodirektion.
Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 46, Otto Westphal, Marktplatz 13.

Flora-Bad,
Pulverweiden 2.
Die Eröffnung des Restaurants befrt sich erobert anzuweisen. Die neue Brücke am Spital ist für Fußgänger offen. (5308)
H. Barth.

Fernprospekte **Städtisches Eisen-Moor-Bad** (Elektr. Licht)
Bahnhofstation **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
Freizeitskonzerte, Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorzügliche Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prosp. u. Ansk. d. d. Städt. Bade-Verwalt. u. Badwart Dr. med. Schütz.

Villa in Pen-Blaun mit 6 Zimmern, Diele, 2 Veranden und Zubeh., hübsch vom Seeufer abliegend, direkt am Walde an der neu angelegten Strassenstr., mit einem im Frühjahr 1905 fertiggestellt angelegten Bier- u. Pflanzgarten, ist zu verkaufen oder zu vermieten. **Julius Becker, Banngeschäft, Halle, Martinsberg 9.** (5270)

Ziehung 14., 15. und 16. April.
Genehmigt d. Allerhöchsten Erlaß 30000 Lose dem unter dem Protektorate Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II. bestehende Verein f. d. Herstellung u. Ausschüttung d. **Marienburg**
Loss à 3 Mk. Porto und Liste 30 Pf. extra.
8840 Geldgewinne zahlb. ohne Abzug in Betrag von
355,000
1 Haupt-Gewinn Mk. **60,000**
1 Haupt-Gewinn Mk. **50,000**
1 Haupt-Gewinn Mk. **40,000**
1 Haupt-Gewinn Mk. **30,000**
1 Haupt-Gewinn Mk. **20,000**
1 Haupt-Gewinn Mk. **10,000**
4 à **2500.10000**
10 à **1000.10000**
20 à **500.10000**
100 à **100.10000**
200 à **50.10000**
1000 à **20.20000**
7500 à **10.75000**
Fernse empfohlen die beliebtesten (11 Stück) **Reichers Pilsener-Lose à 1 Mk. 10 Mark.**
Lud. Müller & Co.
in Berlin, Breitestr. 5 und Hamburg, Gr. Johannisstr. 21.
Telegr.-Adr.: Götterkauter.

Halle a. S., Leipziger Strasse 21 **Reinhold Grünberg,** **Halle a. S., Leipziger Strasse 21**
empfiehlt äusserst billig:
Weisse Damastbezüge in feinen Blumenmustern 6, 7 Mk.
Bezüge in Dimity, 4, 5, 6, 7 Mk.
in Louisiana-tuch, 4, 5, 6 Mk.
Bunte Bezüge, 4, 5, 6, 7 Mk.
Kattunbezüge, 4, 5 Mk.
1 Gebett Inlett: Decke, Unterbett, 2 Kissen, 11, 12, 15, 18, 20, 25, 30 Mk.
Bettuch ohne Naht, 1,50, 2, 2,50 Mk.
Leinene Theegedecke von 2,75 Mk. an.
Tischtücher, 4 Personen, 1, 1,50, 2, 2,50 Mk.
6 Personen, 2, 3, 3,50 Mk.
Tischgedecke, 6 Personen, von 7 Mk. an.
12 Personen, von 12 Mk. an.
Leinene Servietten, Dutzend 4, 5, 6, 7 Mk. bis zu den feinsten.
1/2 Dutzend **Damenhemden** 6, 7,50, 9, 12 Mk. (5397)

Provinz Sachsen und Umgebung.

V. Vermögens 1. April. (Verfassungsaussch.) Auf eine 50jährige Fälligkeit kann heute der fällige Schenkungsvertrag...

z. Arien. 1. April. (Amtsgericht. - Einbruchs-diebstahl. - Sperrfalle) Der Herr Postinspizitor hat nunc...

- Helfenicht (Diebstahl). 1. April. (Ein Raubanfall) am helllichten Tage wurde vorgestern mittag auf dem Wege von...

o Eisenad. 1. April. (Neuer Bürgermeister. - Preller-Ausstellung) Der neugewählte Erste Bürgermeister...

- Witzke (S. Weimar), 31. März. (Leichter Wahnsinn) sammentisch) laut amtlicher Meldung wurde durch drei von...

- Leipzig. 1. April. (Unter schwerem Verdacht) In Haft genommen wurden Otto und Walter Sinder, der...

H. Leipzig. 2. April. (Sämtliche Kassenräume) stellen ihre...

- Leipzig. 1. April. (Ein raffiniertes Verbrechen) fahndler) welcher sich als Raubkammerdiener und Ober...

forten gut situierten Dame in Verbindung. Schließlich machte der...

- Leipzig. 1. April. (Die Goethe-Gedenktafel) die der Verein für die Geschichte Leipzigs schon vor Jahrzehnten...

- Werra. 1. April. (Im Postkasten zu verurteilen) hat eine 17jährige Dienstmagd in Gellensfeld bei Werra ein Brevier...

(Weitere Provinz-Nachrichten in der 2. Beilage.)

Wissenschaft, Kunst und Theater.

von der Universitäts-Halle. Der Privatdozent Dr. Winter...

- Kleine Hochschulausrichten. In der philosophischen Fakultät der Universität Würzburg wurde Privatdozent Professor...

Berufsinnachrichten.

- Veränderungen in den Pfarrstellen der Provinz. Durch die Pensionierung ihres Ansehers wird die...

berufen und befristet worden. - Die erledigte evangelische Pfarr...

W. (Bürgermeister. 2400 Wk. von bei zu drei Jahren am 150 Wk. fassen, sowie 800-900 Wk. Nebeneinnahmen...

- Bei der Reichsanstalt sind ernannt: der interinimliche zweite...

Table with 2 columns: 'Durchschnittspreis des heutigen Halleischen Wochenmarktes' and 'Detailbelegant'. Lists various goods and their prices.

Advertisement for 'Neuheiten in Kleiderstoffen' and 'Damen-Konfektion'. Includes text: 'Sämtliche moderne Gewebe von einfachster bis feinsten Art', 'Hochaparte Besätze, Spitzen, Bänder und alle Schneidereiartikel', 'Chice Façons, solide Stoffe. Jacketts, Mäntel, Capes, Kostüme, Kostümröcke, Blusen.' and 'Brummer & Benjamin, 22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.'

Rechnungsergebnisse der Land-Feuerzettelgesellschaft des Herzogtums Sachsen für das Jahr 1903.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Verpflichtungsbeiträge	1 618 001,28 M.	Brandvergütungen	1 131 658,28 M.
Vom Feuerzettelungs-Verbande in Mitteldeutschland erhaltene	300,-	Schadenmittlungslohn	13 100,89
1. Brandvergütungen	1 131 658,28	Beitrag an den Feuerzettelungs-Verband in Mitteldeutschland	1 009 098,68
2. 25 % des Jahresbeitrages aus älteren Lebensversicherungen für 1902	286 564,83	Brandvergütungen für frühere Jahre an denselben Jurisdiktionen	8 949,14
3. Anteilige Verluste	300,-	Ausgaben für öffentliche und gemeinnützige Zwecke	58 860,91
In Ueberschuss gefällte und jurisdiktoriale Vergütungen für Brande aus früheren Jahren	3 949,14	Wohlfühlungskosten und Kosten der öffentlichen Verwaltung	103 207,82
Ertragsteuer u. Versicherungssteuer	115,80	Verwaltungskosten bei der Generaldirektion u. den Kreisdirektionen	202 207,89
Für Stempelsteuer u. Versicherungssteuer	8 506,-	Sonstige Ausgaben	2 856,27
Reinertrag vom Gesellschaftsvermögen	190 592,86	Ausgaben im ganzen	2 614 748,93 M.
Einnahmen im ganzen	2 243 687,69 M.		
Ausgaben	2 614 748,93		
Ueberschuss	628 938,76 M.		

Vermögen der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1903:

Einnahmen.		Ausgaben.	
Rückständige Beiträge aus dem zweiten Halbjahre 1903	890 548,09 M.	Verpflichtete aber noch nicht zur Uebernahme gelangte Brandvergütungen	189 540,85 M.
Sonstige rückständige Einnahmen	8 083,37	Sonstige rückständige Ausgaben	49 996,80
Referendums	5 958 358,33	Kontoforrent-Einlagen bei der Centralbank	14 080,37
Kontoforrent-Einlagen bei der Centralbank	1 432,90		
Wert der Gesellschaftsgrundstücke nach Abschreibung von 1908,28 M.	138 429,87		
Barbestand am Ende 1903	54 860,89		
	Summe 6 986 643,45 M.		
ab Schuld	253 577,02		
Netto Vermögen	6 733 066,43 M.		

Verpflichtungssumme am Schlusse des Jahres 1903:

1 154 622 050 M. einschließlich 413 484 020 M. für fortlaufende und 12 454 050 M. für tarzulaufende Mobilien-Verpflichtungen.

Zugang im Jahre 1903: 29 246 690 M.

Der Generaldirektor der Land-Feuerzettelgesellschaft des Herzogtums Sachsen, Winkler.

Inventar-Auktion.

Donnerstag, den 7. April

von vormittags 10 Uhr ab soll wegen Aufgabe der Wirtschaft sämtliches lebende und tote Inventar dem feierlichen Verkauf.

Wilhelmschen Gute zu Sieghilf

Öffentlich zu dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Zum Verkauf kommen:

- 2 Pferde, 1 Bulle, 1 Ochse, 7 Kühe (teils nieder- u. hochtragend),
- 1 Färse, 1 Zuchtbock, 1 Zuchtsau, 1 Läuferschweine, 30 Stück Hühner, 1 Zehrl, 1 Gänse, ein 4", drei 3" Ackerwagen, 1 Viehwage, sämtliche Ackerwerkzeuge, sowie sämtliche zur Landwirtschaft gehörige Gegenstände und Inventarvermögen.

Der Bestker.

Zur Frühjahrs-Ausfaat empfehle ich nachfolgende sehr ertragreiche, sorgfältig gereinigte bzw. gezeigte Samen:

- Getreide: Hanna, Goldhorde, Hofbräu 100 kg. M. 20, 1000 kg. M. 180,-
- Safer: Grüns, Weizen, Roggen . . . 19, . . . 21, . . . 180,-
- Weizen: Weizen, Schottländer, Danziger, . . . 21, . . . 180,-

Das Saatgut ist aus besten Weizen und Weizen tüplicher Form gezeigt.

Viehbohnen: 1. „Meine Thüringer“, 2. „Meine Thüringer“ durchsicht mit etwas grauen Erbsen, 3. „große Braunrückige Weizenbohnen“ 100 kg. M. 10,00, 1000 kg. M. 80,00.

Eiereln auf schweren, hochgelegenen, kalkhaltigen Böden höchste Erträge.

Saatkartoffeln: „Industrie“, „Magnum bonum“, „Prof. Maeder“, 100 kg. M. 7,00, 1000 kg. M. 60,00.

Die Preise verstehen sich ab Station Friedridswerth. Jede werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Feiner: Friedridswerther Futtererbsensamen (Reinigung mittels Oberrührer und Gendörfer, Gendörfer form, gelb) besthaltbare, ertragreichste Sorte mit höchem Nährwertgehalt, 50 kg. M. 30,00, bei kleineren Posten 35 Pfg. per Pfund incl. Sad ab hier.

Gewächsen ist sämtliches Saatgut auf schweren, kalten, geringen Böden.

in Höhenlage bis zu 400 Meter. Projopette, welche Mäntel über die Wurzelansatzung gratis u. franco. Saatgutwirtschaft Eduard Meyer, Friedridswerth i. Thür. Domänenrat.

Saatkartoffelpreislise

enthält Beschreibungen von 100 Sorten, die gegenwärtig als die allerbesten bezeichnet werden können, u. a. Jull, Frühe Ertragreiche, Perle von Erfurt, Kaiserkrone, Zwickauer Frühe, Magnum bonum, Maercker, Bund d. Landw., Gastold, Leo, Neue Export, Neue Imperator, Erna, Industrie, Präa, Krüger, Topor etc., welche Kartoffeln ich in bester Saatware schon von 70 Mark an pro 1000 Kilo liefere! Ferner werden in dieser grossen illustrierten Liste Original Brustedts' Früh- und Späthäfer 1000 Kilo mit 180 Mark offeriert, welche beide Hafer in ihren durchaus sicheren Erträgen die namhaftesten Zuchten der Jetztzeit erheblich übertreffen haben und die grosse Vererbungs verdienen. **Schlusstedter Sommerweizen kostet 200 M. pro 1000 Kilo. Ich sende obige Liste auf Verlangen postwendend gratis und franco.**

Schladen (Harz). Saatgutshändler Otto Brustedts.

Zum Beschatten der Düngerhöfe

empfehlen wir als präziseste Säure, großkörnigste Urmasse (Umas vegeta u. Umas Pittura) sehr schnell wachsend und leicht gebend, in höchsten, glatten Hochstämmen reich fruchtig.

Hauptpreisliste kostenfrei! Ed. Poenicke & Co. S. & Co. Leipzig Nr. 31.

Saatkartoffeln.

200 Str. runde frühreife u. 3,50 M. hat zu verkaufen Richter, Gut Neuhaus.

Trodenhühner

zur prompten u. früheren Lieferung offeriert fruchtigst und billigt in Ladungen franco alle Stationen Wilhelm Thormeyer, Götzen i. Anh. [5259]

Belben Oberdorfer Aunfensamen.

halbbare u. nährstoffreiche, sowie zum Pflanzen und Abblatten geeignete Sorte, empfiehlt a. Sonntag 29 Markt [5256]

Pflanz-Kartoffeln

Leo, Imperator, Fürst Bismarck, Siegfried

hat bei Posten von 1 Str. a. Preise v. 3,50 M., 100 . . . 3,40 . . . und 100 . . . 3,20 . . . und abzugeben [5232]

Domäne Schladbach a. Rodschau.

Ausgegeborene Rübenschnitzel

in Wagenladungen liefern außerordentlich vorteilhaft. Redlich & Franck, Leipzig. [5251]

Enthäfer, Rohreier 8,25 M., Sommerweizen, reiner und mit feinen Weizen, Saateisen 8,50 M., Thür. Pferdebohnen, 9,00 M.

der Str. groß. Bohnen preisw. empf. Kornhausgenossenschaft Halle a. S. [5207]

halbenjährige Stute.

Blau färbig, 1,75 m. mit subigen, saueren, fetten Sämen, auch für Kutschereis, unter Dame gegangen, Preis 1600 M., Beschäftigung Wörth, Wittenberg oder Dessau, verkauft [5262]

Hallerstr. 6, Chemnitz, Domäne Wörlitz in Anh. Wolf, Teleg. u. Eisenbahnstation.

Peru-Guano

(direkter Import)

Löwenmarke



hat sich seit 30 Jahren als vorzüglichster Düngemittel bewährt und wird von keiner anderen Marke bezüglich Reifeigenschaften und Wirkung übertroffen. Man achte genau auf die Löwenmarke, den „Löwen“, um sicher zu gehen, untern ebenen Peru-Guano zu erhalten. Die „Löwenmarke“ wird nur aus den arbeitsreichsten, direkt importierten Hochguanos hergestellt und bietet deshalb die vollste Garantie für einen nährstoffreichsten, hochprozentigen Peru-Guano. Der Ankauf von minderwertigen Düngemitteln, die in letzter Zeit häufig unter dem Namen „Peru-Guano“ angeboten werden, wärnen wir dringend.

Centrale Guano-Fabriken

Noterbank und Disconto-Bank, Generaldirektor für Halle a. S. und Umgebung: Gebr. Wege in Halle a. S., Gebr. Wege in Zeitzenthal. [3798]

Speisekartoffeln

Magnum bonum läuft gegen folgende Preise H. Köpfe, Halle a. S., Zeitzstr. [5285]

2000 Ztr. Kartoffeln

(Maercker) sind abzugeben. Rittergut Thierbach bei Noda. [5205]

Birta 300 Jenner Samenkartoffeln

Magnum bonum hat abzugeben [5205] Rittergut Nabis.

Offene Leichter

[511] 4 füssig (chlo), ein u. zweiw., in gut. Zust., vert. Str. Märkerstr. 21. I.

Zahtkartoffeln

Imperator, Bruce, Reubner, verkauft H. Reichel, Gismannsdorf b. Nienberg. [5212]

Futtererbsen 6,75 Mk. Ia. Erbsenschrot 7,35 Mk.

d. Str. emp. als vorz. Qualität. Kornhausgenossenschaft Halle a. S. [5249]

20 junge Stiere

zur Mast, 2/3 bis 1 1/2 Str. schwer, hat preiswert abzugeben. Götzen i. Anh., Viehgeschäft. [5122]

1 Paar schwere Arbeitspferde.

8 und 9 Jahre oder je zu 4 1/2 Str., alt, von der die Wahl, nebst einem 3-jährigen Fohlen, edel Hannoveraner, wegen [5212]

Nachjucht zu verkaufen.

W. Schönemann, Geyerdorf bei Giebichs, Station Döbra oder Zanneppitz.

Verkauf bester Sorten Goldfuchswallach.

eller Pferd, 1,70 m. Handmaß, kommt gut, sehr ein- und zweipännig gefahren, 6 Jahre alt. Finger, U. d. Mel., Rittergut Wörlitz, Stat. Chemnitz. [5211]

Eine schöne Schäferhündin.

schwarz, sehr fleischig, preiswert zu verkaufen. Weingärten 4. [5229]

Schmirckente.

5 Jahre alt, 1,70 m. groß, sehr stämmig, ein- und zweipännig gefahren, auch angestrichen, preiswert zu verkaufen. edel, ein- und zweipännig gefahren, 6 Jahre alt. Nibbes Defizier Katterfall, Dessau i. Anh. [5365]

Zwei prungfähige ostpreussische Zucht-Bullen.

von dreien die Wahl, von einem importierten abstammend, ebenfalls ostpreussische Bullenrassen hat abzugeben [5407]

W. Strumpf.

Nehlig bei Wörlitz.

Geizigt wird Kappier

zu einem russischen Doppelpaard, beiden bedierliche weiße Hefeln, 168 cm Handmaß, 163 cm Einmaß, drei Jahren alte elegante und gesunde Pferde, nicht über 10 Jahre alt, unter: Cläffe d. 184 an Rudolf Mosse, Dessau etc.

Norddeutsche Hagel-Verficherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Berlin.

Gesellschafts-Umsatz 1903: 149 928 Politen mit 233 806 Verficherten und 828 491 953 M. Versicherungssumme. [5316]

Die im Jahre 1903 an die Mitglieder gezahlte Netto-Einhaltsabgung betrug 7 484 080 M.

Die Norddeutsche, welche schon seit ihrem 9. Jahre die weitaus größte aller bestehenden Hagel-Verficherungsgesellschaften ist, bietet (sowohl durch die Zahl und Versicherungssumme ihrer Mitglieder als durch ihre weite und vorzügliche Ausdehnung über das Deutsche Reich, selbst in ganzlichen Jahren, Garantie für mächtige Durchschnitts-Beiträge.

Nettoverze: 826 806 M. 65 Pfg.

Einhaltsabgung von 6% ab, bei Verzicht auf die Schäden unter 1% Ermäßigung der Prämie um 20%. Gewährung eines bis 50% freigelegenen Rabattes für Schadenfreiheit, bezuglichen von jährlich 5% bis fünfjähriger Versicherung. Wohlfeile und bequeme Versicherung der kleinen Adressierte durch die Gemisste-Verficherungen, von denen im Jahre 1903: 6842 mit 80 783 Teilnehmern abgeschlossen wurden. Einteilung des gesamten Gesellschaftsgebietes in zur Zeit 105 Bezirke, denen das Recht zusteht, in alljährlich stattfindenden Bezirksversammlungen die Träger der Gesellschaft, sowie je einen Vertreter zur Generalversammlung zu wählen, wobei die Interessen der Mitglieder (sowohl bei Abschätzung der Schäden, als auch in der Generalversammlung) gleichmäßig und auf die zweckmäßigste Weise gewahrt werden. Die Norddeutsche ist die einzige Gesellschaft, welche die Landwirte der Provinz Sachsen, auf Grund des 1901 abgeschlossenen Kontroll-Vertrages, ihren Mitgliedern zur Verficherungsnahme ausdrücklich empfiehlt.

Zu jeder näheren Auskunft sind die unten bezeichneten Generalagenten der Spezialagenten der Gesellschaft jederzeit gern bereit.

Der Generaldirektor des Vereins Halle a. S., dem die Herren Bezirksdirektoren: Hl. Antinat H. Ruffe-Halle a. S. und Rittergutsbesitzer F. Schirmer-Nienhausen vordiehen. Zu jeder weiteren Auskunft, sowie Uebertragung von Beitrags-Formularen sind jederzeit bereit die Vertreter:

G. Zimmer, Kaufmann, Döbra, Arch. Böttcher, Kaufmann, Halle a. S., Kaufmann, 12. N. Stern, Kaufmann, Halle a. S., Magdeburgerstr. 56, H. Enmann, Vertreter, Döbra, W. Schulze, Kantor, Schmölln-Göbbers.

Dittor Rohmeyer, Spezial-Direktor, Halle a. S., Weitzstr. 40.

Neues Grundstück

mit nachweislich gut rentierendem Geschäft bei 25-30 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Kaufmännische Kenntnisse nicht direkt erforderlich. Offerten von Selbstbesitzenden an die Expedition dieser Zeitung unter Z. a. 402. [5207]

Verkauf eines Rittergutes

in einem der bevorzugtesten Kreise Thüringens, 900 Morgen groß, durchwegs Weizen- und Futterboden, ganz eben, drainiert, gar kein Unkraut, ausgezeichnetes Jagdschloß von vorzüglichem Material. Klein- und Viehwirtschaft direkt am Hofe. Gute Gebäude, gutes lebendes Inventar, überaus tolles Inventar, ganz neuer Dampfboiler, Doppeltrakt zum Sandbohlen, umständlicher sofort bei einer Anzahl v. 70 000 M. zu verkaufen. Offert. u. Cläffe Z. 1. 386 a. d. Exp. d. Sig. [4811]

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk).

bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl. Gall. im. Eisenhalt, Kalkmehl u. Kalksteinmehl) offerieren zu billigen Tagespreisen die Vereinigten Stechen-Schraplauer Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. [5357]

Stammeshafterei Traßdorf

Post Döbra, Staatsbahnstation Götzen i. Anhalt. Fernsprecher: Amt Götzen Nr. 133. Der Verkauf in hiesiger Original-Verficherungsbücherei-Verkauf hat begonnen. Pohl. [5253]

Zu verkaufen: Baustelle (Nordo.), elegante Grund. Off. u. Z. M. 10 40 an bis Exped. d. Sig. [5405]

Zu verkaufen: herrschaftl. Hausgrundstück mit Garten (Nordo.), 27,50 a., wegen Auswanderung für 62 000 M. (Anzahl. d. Hälfte), Off. in der Exped. d. Sig. unter Z. n. 411 niederlegen. [5403]

Zu kaufen: ein Paar vornehme Wagenpferde, fünf eingelebte, hiesiger, ca. 172 cm hoch, 5-9 Jahre alt, schön bearbeitet. Offerten an P. 182 an Rudolf Mosse, Dessau erbeten. [5274]

Schmuck-Kassen, feine Saal, a. Pfd. 0,30 bis 0,50 Mark. G. Renneberg, 4042 Charlottenstraße 7.

Zur Frühjahrs-Saison werden Neu-Anlagen und Fundamente von kleinen und großen Grundstücken, Coblenz und Bagerl-Plananlagen (sachgemäß ausführbar). G. Renneberg, Sandhofsgrüner, Charlottenstraße.



Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für
Transporteinrichtungen für jedes Quantum,
alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Drëissigjähriqe Spezialitäten:

Feldbahnen, Grubenbahnen, Fabrikbahnen,	Hängebahnen, Umlader, Transporteure,	Luftseilbahnen, Gleisseilbahnen, Kettenbahnen,	Bremsberge, Aufzüge, Fahrstühle.
---	--	--	--

— Goldene Medaille Leipzig 1897. —

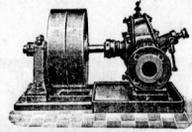
Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Konstruktionen überlegen.

Enorme Ersparnis an Betriebskosten.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G.

PENIG in Sachsen.
Geräuschlose Rotationspumpe.

Reibungsmepelungen
in Verbindung
mit hoher Welle.



Transmissionsen,
Seilzüge,
Schwungräder.

Civilingenieur R. Heynemann-Günther
Vertreter für Thüringen
Erfurt. [5355]



Alfa-Laval-Separator, bester Milch-Entrahmer der Welt.

H. J. Jordan,
Alfa-Laval-Separator, Magdeburg.
Vertreter gesucht. [5209]
— Preislisten gratis und franco. —

Gasmotoren-Fabrik Deutz Zweigniederlassung Leipzig

empfiehlt als billigste Betriebskraft:

Original-Otto-Motoren in Verbindung mit Saug-Generatorgas-Anlagen

in Größen von 6-6000 PS.

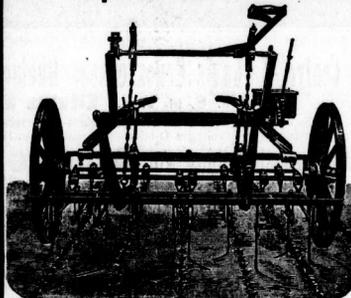
Brennstoffkosten
unter Garantie
nur 2/3-2 Pfg.
für die
Pferdekr.-Stunde.



Ueber
1500 Anlagen
mit mehr als
48000 PS.
bereits verkauft.

Spiritus - Motoren, Spiritus - Lokomotiven,
Spiritus - Lokomobilen. [5367]

Gustav Bölte, Oschersleben, Spezialfabrik für Hackmaschinen.



Infolge ihrer universellen Anwendbarkeit für alle Reihenerfrüchte, ihres leichten Gewichts, ihrer einfachen Handhabung, sowie dank ihrer unerreicht patentierten selbsttätigen Messersteuerung, vermöge welcher man dicht an den Pflanzereihen entlang hackt, ohne dieselben zu beschädigen, hat sich die

Original Böltische
Patenthebel-
hackmaschine

in In- und Auslande und für alle Bodenverhältnisse als leistungsfähigste und die beste Hackarbeit liefernde Maschine bewährt.

Es arbeiten zur Zeit ca. 7000 Maschinen. Offizielle Gutachten von Königl. Prüfungsstationen etc. etc. mit ausführlichen Prospekten auf Wunsch zur Verfügung. [5327]
Viele hervorragende Prämierungen im In- und Auslande speziell für Hackmaschinen.

Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Aelteste Heizungs-Firma am Platz. Begr. 1876.



Koch- u. Waschküchen, aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen. Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Hallesche Brückenwagen- und Windenfabrik

von M. M. Mollnau,
Ammendorf b. Halle a. S.
empfiehlt
Viehwagen und Deizmalwagen
sowie Reparaturen an
denselben. [4537]



Pulverisierter Cönnerscher
Cement-
Kalk
U. Roth's
Cement-Fabrik
CöNNERN
(Saalestrasse)

hellgrün, langsam bindend und
daraus volumebändig.
Wohlfeiles Ersatzmaterial für
Portland-Cement,
diesem an Qualität ziemlich
gleichkommend.
Insbesonderes gut zum Pfostenputz,
feiner auch zum Ein- und Umdecken
von Dächern.
Reine Mischung, absolute Reinheit
und größte Erhärtungsfähigkeit bei
hohem Sandgehalte. (5291)
Reinliefe hier. Billigste Tagespreise.
Brennort 13.

Wer verführen will,
daß seine Wohnräume feucht und ungesund sind,
Wer seinem Hause
ein freundliches, schmales Aussehen geben will,
Wer seine Holzgebäude,
Stallungen, Stallsätze, Gerüste etc. vor dem Verfall und der
Fäulnis zu schützen sucht.
Wer Maschinenenteile etc.
rostfester machen will, der verwende **Stadolin**.
STADOLIN wirkt feuchtweisend,
STADOLIN ist absolut wasserundurchlässig.
STADOLIN hat härteren und dauerhafteren Glanz als Zeinöl.
Für die Güte des Anstriches wird jede gewünschte Garantie übernommen.
Alleinige Fabrikanten: Chem. Fabrik Köhn & Pollatz, Stade.
Die General-Vertretung für Halle und engere Umgegend hat die
Firma J. F. Wober Nachf., Halle a. S. übernommen. (5718)

Wäschemangeln



neuester Konstruktion
liefert billig! [5270]
F. Paul Thiele Nachf.,
Chemnitz, Rutherstraße.

Ein herrlichst. Sandauer,
Landaulet, Halbhaile, Dogcart,
Jagd-, Paetz-, Postwagen, 1 u. 2 Sp.
Geschirre bill. Pommer, 14002
Leipzig, Marktstraße 44.

R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU.

Brennmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarer Röhrenkessel
von 4-300 Pferdekraft,
- dauerhafte und zuverlässigste -
Betriebsmaschinen
für Industrie und
Landwirtschaft.
Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.
Vertreter: Hermann Gereke, Leipzig-Sohlis, Aussere Hallesche Strasse 38.

Patente
Gebrauchsmuster,
Warenzeichen,
Musterrecht etc.
Patent-Verwertung
BETT & Co
BERLIN N.W. 6.
(2956)

Schiebefestn. Gr. Märtesstr. 23.

Erste Firma
der Feldbahnenbranche
übernimmt Bau und Finanzierung von Feld- und
Industriebahnen zur Verbindung der Güter, Steinbrüche,
Ziegeleien etc. mit dem nächsten Staatsbahnhofe resp.
gehörere Rübengüter mit der Zuckerrabrik.
Gesch. Anfragen unter A. B. 301 an Rudolf Mosse,
Berlin SW. erbeten. [4903]

Beteiligung.
Zur Gründung einer Kommandit-Gesellschaft oder
Gesellschaft m. b. H. werden stille Teilhaber mit
zusammen
200 000 Mk. Kapital
gesucht. Altes Fabrikgeschäft, Wert ca. 500 000 Mk.,
großes Areal, Geschäftsgang flott, Besitzer Fachmann,
Kapital-Anlage gut. [5378]
Gesch. Offerten erbeten unter **Z. 1. 409** an die
Expedition dieser Zeitung.

Gross-Slupiaer Runkelrübensamen
„Substantia“
inhaltsreiche u. haltbare Futterrübe Deutschlands (Ertragsfä-
higkeit 18,90 % Zucker 13,05 %, Protein 1,41 % im Saft noch hart und
saftig). 100 kg = 100 Mtl., 1000 kg = 950 Mtl. in Säcken à 60 Mtl.
frei Emdra. [5244]
Bleeker, Kohlhaas, Groß-Slupia b. Emdra.



Neue große Sendungen erstklassiger Kinderwagen und Sportwagen

sind wieder eingegangen.
Auswahl stets unübertroffen. Mässige Preise.

Theodor Lühr, Leipzigerstrasse 94.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

[5333]

GALA PETER DIE ERSTE ALLER
MILCH-CHOCOLADEN
[5362]
[5362]
GALA PETER
ÜBERTRIFFT ALLE NACHAHMUNGEN
AN GÜTE U. BEKÖMMLICHKEIT

Sehenswerte Ausstellung
von zirka 100 kompletten Zimmereinrichtungen.

Hauptmöbelmagazin
Paul Michaud
Specialgeschäft
für gut bürgerliche Wohnungseinrichtungen
Hainstr. LEIPZIG, am Markt
(BARTHELS HOF)

nur Hainstrasse 1.
Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.
Kataloge auf Wunsch. [5230]

Verlangen Sie
Zuntz
Z Gebramte Kaffees
Nur in Paketen mit Firmen-Aufdruck
A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hof.
Bonn - Berlin - Hamburg.
Karamellisierte und hellgelbete Röstung
à Mk. 1, 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 per ½ Kilo.
Käuflich in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Zuntz-Kaffee, stets frisch, in allen Preislagen bei
Johannes David, Halle a. S., Geißeustraße 1.
[5347] - Hauptniederlage seit 20 Jahren. -

W. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57
Eiserne Bettstellen
für Arbeiter-Schlaf-
räume, Kasernen
zu bill. Preisen.
empfiehlt:
Frühjahrsartikel für Garten- und Landwirtschaft:
Pa. Stahlspaten, Schaufeln, Düngergabeln,
Düngerharken, Gartenrechen, Baum- u. Hecken-
schere, Pflanzen- und Rasenstecher, Guss-
strenkmaschinen, eiserne Garten- und Balkenobel,
Rollschutzwände, Rasenmäschinen.

Verzinkte Drahtgeflechte
[4678] zu billigsten Preisen.

Vertretung.
Leistungsfähige Oefirma wünscht ihr feines Salat- und
Speisekolonialwaren, Delikatessen-,
Drogen- und sonstigen Handlungen baldigst einzuführen
gegen hohe Provision. [5374]
Tüchtige, mit der Kundschaft vertraute Vertreter wollen
eingehende Offerte senden unt. Z. A. Postamt 35 Berlin.

C. Wendenburg, Steinmetzmeister,
Halle a. S.
Hauptgeschäft: Mittenstrasse 2, Südfriedhof. H. Geschäft: Dessauerstrasse 2, Nordfriedhof.
Fernsprecher No. 505. empfiehlt [5358]

Grabdenkmäler
sauberster Ausführung. * Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.

Ananas-Grüdbeerpflanzen,
ausfruchtigste, ertragreichste Sorten,
100 Stück 2 Mk.
Monatsbeeren,
bis Spätherbst reichtragend, 100 Stück
2,50 Mk.
Großfrüchtige Himbeeren
n. u. n. [4181]
Reichhalt. Preisliste kostenfrei!
Ed. Poenleke & Co.,
Deltgäß 31,
Baumgärten n. b. S.

Central-Verkaufs-Genossensch. Rheingauer Winzer-Vereine
e. G. m. b. H. Eitville a. Rhein.
Mit dem Alleinvertrieb unserer garantiert naturreinen, vielfach mit höchsten Preisen
und Auszeichnungen prämierten Originalweine für Halle a. S. und Umgegend haben wir die
Weingrosshandlung von Schulze & Birner, Halle
betraut. Sämtliche Weine tragen den Namen ihres Ursprungs.
General-Depot Schulze & Birner, Rathausstr. 5 (Proberstraße), Fernruf 1135,
zu entnehmen.

Weisse Weine

1901er Gauer	per 1/2 Fl. 1,20	1900er Niederwallafer Goldberg	per 1/2 Fl. 2,60
1901er Asmannshäuser	1,30	1900er Büdesholmer	2,75
1900er Binger Rosengarten	1,40	1900er Mitviller Sonnenberg	3,-
1899er Lorchhäuser	1,50	1897er Kompter Berg	3,50
1899er Oestlicher	1,60	1900er Kleidlicher Sandgrube	4,-
1899er Erbacher	1,70	1898er Oberer Berg Riesling-Auslese	5,-
1900er Eitviller	1,80	1900er Raunthaler Berg	6,-
1900er Oestlicher Mosling	2,-	1900er Rüdenh. Berg	Frümiert Landw. 8,-
1897er Raunthaler	2,25	Riesling-Auslese (Ausst. 1901, Höchst)	10,-
1900er Erbacher Königberg	2,50	1900er Raunth. Berg (Ausst. 1. Staatspreis)	10,-

Wisehl und 2 zweite Preise.

Roter Wein
1897er Frühburgunder per 1/2 Flasche 1,60.
Die Preise verstehen sich ab Lager Halle ohne Flasche und Kiste. Für Halle erfolgt
Lieferung frei Haus. [4513]

Schirmfabrik
Fritz Schrens
Halle.
Gr. Steinstraße 85,
Gde. Neubaule.
Dauerh. Schirme
jeht. Preis. Fernz.
jeder Wrt. Uebergeben auf Wunsch
in 1 Std. Rabatt-Spar-Verein. [5286]

Seringe
Paf. Large crown full Mk. 34 1/2
Paf. Crown full Mk. 30 1/2
Der Tonus ab Magdeburg
neute Stoffe abzugeben. Anfragen
unter D. S. 393 an Haasenstein & Vogler A.-G.,
Magdeburg. [5051]

Nebenstehend abgebildete
Kerzchenersatz viel empfohlene
Formalinlampe Hygiea
ist ein vorzügliches Schutzmittel bei
Diphtheritis
Scharlach, Masern
Keuchhusten
Influenza
Preis mit 100 Pastillen 5 Mk.
Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering).
Zu beziehen durch die Generalvertreter:
J. F. Schwarzlose Söhne,
Berlin, Markgrafstrasse 39
und alle Apotheken, Drogenhandlungen etc.

Für empfindliche Raucher
das Gesundheitsdienlichste der Gegenwart!
Absolut nicotin-unschädlich
Nach dem Geheimen Hofrat
Universitäts-Professor
Dr. med. Hugo Gerold,
D. R. P. 68048.
nach **Universitäts-
Profess. Dr. Thoms-Berlin.**
Dabei zu haben in allen Preislagen, Größen, Qualitäten
und Quantitäten (auch Proben). Preislisten und Broschüren gratis.
Wendt's Cigarrenfabrik Aktiengesellschaft, Bremen, Postfach 110

Um durch den geplanten
Schneider = Streif
nicht in Verlegenheit zu kommen, habe ich in der stillen Zeit
hochelegante Ueberzieher
und Anzüge
genau wie Maßfächer auf Maßbar verarbeiten lassen und verkaufe
dieselben bis zu Pfingsten billig. **Rabatt-Karten.**
Otto Knoll, Obere
Leipzigerstr. 36. [5386]

In Halle zu haben:
Wilhelm Hoefler, Geißeustraße 59/60. [4384]

Mosel- und Saarweine
Peter Nicolay, uerzig a. d. Mosel.
Spezialität: Naturweine Weine eigenen Wachstums.
95 000 □m Weinbergsbesitz in ersten Lagen.
Man verlange Preisliste, eventl. Proben. [1691]

wird von ersten ärztlichen
Ratgeber
Zuckerkranken eines **Neuronatgebä**
empfohlen. [5289]
Neuronatgebäufabrik Paul Linke,
Seyditzstraße 1.

Einzel-Unterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,
Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buch-
führung, Stenographie und Maschinenschreiben. [5385]
Franz Wehmer, Poststraße 1.



Vermischtes.

Antikes vom Antiken Hofe. Der antike Hof Hof de Wala, der als päpstlicher Legat im spanischen Hof fungiert und auf einer längeren Reise Gelegenheiten hatte, mehrere gebrochene Säulen zu untersuchen, wozu in dem hohen erlesenen Hof von ...

Halsband bereits von dem Sekretär des Prinzen abgeholt worden war. Es wurde die Gasmarter entzogen. Die Pariser Kriminalpolizei entwickelte bald eine lebhaft Tätigkeit, um das Halsband und Herrn de Spa wiederzufinden. Herr de Spa hatte das Halsband bei einem Wucherer für 30 000 Francs besetzt und war dann mit dem Gelde und mit seiner Geliebten nach London entflohen.

Verarbeiteter Wein. Vom Bericht aus Wien, 2. April: Der auf dem Aufstiege nach dem besetzten St. Peter in Folge Entlassung mehrerer Wäldersführer aus dem Gefängnis, 1200 Bergarbeiter sind in den Walden getreten, die behördlichen Interventionen blieben erfolglos.

Attentat auf einen Jung. Auf der sibirischen Bahn wurde in der Nähe von Omsk auf einen Veronesen ein Attentat verübt gemacht, der jedoch von dem Bahnwächter, trotzdem er von dem Veronesen aus einem Schuh schwer verwundet worden war, rechtzeitig verhindert wurde.

Wom Lütticher Attentat. Die Sicherheitsbehörden von Paris verhafteten einen aus Lüttich kommenden Anarchisten mit Namen ...

Sturm im Kanal. Aus Havre wird berichtet, daß ein heftiger Sturm im Kanal herrschte. Eine große Anzahl Fischerboote wurde ...

Die West in Johannesburg. Für neue verdächtige Befälle sind festgestellt worden. Ferner sind drei Todesfälle vorgekommen. Bis jetzt befindet sich unter den Ägyptern kein Beispiel von Freitag ...

Über den Tod des Generalmajor A. v. Lettow-Vorbeck teilte der „Lichtenh. Gen.-Anz.“ nachfolgende Einzelheiten mit: General v. Lettow-Vorbeck, ein eifriger Anhänger des Wahptros, hatte, den schönen Frühlingstag hemmend, seine Wohnung etwa um 1/2 Uhr ...

Unter dem Verdacht des Attentates wurde am Montag die Leberer Frau Fiedler in Kienau verhaftet und ins ...

Ein interessanter Selbstmordprozess spielt sich augenblicklich, wie aus Breslau gemeldet wird, in Gelsenien ab. Die sieben Geschwürrer des Grafen Felix Gamaro auf Großgörsdorf, der bei einer Automobilfahrt tödlich verunglückte, sich auf dem Erbvertrage in Wien mit einem ...

Ein fonderbarer Wundheilung. Eine merkwürdige Gane verlegte kürzlich nachts in der ersten Stunde die wegen am Schüttelheimerplatz in Straßburg i. E. in Murgung. Von Dache eines Hauses ...

Tragliches Schicksal. Die „West. A.“ berichtet aus Schönberg (Weidenburg) folgendes: Eine Frau Z. von hier wollte jüngst ihre trankte Tochter in Lübeck besuchen. Raus hatte sie befohlen das Kronenzimmer betreten, als sie plötzlich umfiel und der Tod auf der Stelle

trat. Durch den erhaltenden Schreck verkrüppelte sich der Zustand der tranken Tochter dermaßen, daß auch diese alsbald eine Leiche war. ...

Jugend von heute. Aus Breslau wird gemeldet: Die zwölfjährige Schülerin einer heiligen höheren Mädchen- und Erziehungsanstalt, hat den Tod in der Ober gelehrt, weil sie dem „B. G.“ ...

Ein wackerer Landrat. Man schreibt den „N. N.“ aus London, 29. März: Die Einzelheiten, die das gestern abgehaltene Leichenaustragrecht bezüglich des Todes des Wärders und ...

Wetterbericht. W. Magdeburg, 2. April. Wetterbericht vom 2. April, morgens 5 Uhr. Das Barometer ist zwar in Deutschland fast gestern mittag um etwa 6 mm ...

Vorausprognostisches Wetter am 3. April: Wechselnd bewölkt, zeitweise sonniges Wetter mit etwas Regen und wenig veränderter Temperatur.

Vorausprognostisches Wetter am 4. April: Abwechselnd heiters und wolfiges, ziemlich mildes Wetter mit etwas Regen.

Vorausprognostisches Wetter am 5. April: Wolfiges, zeitweise aufheiterndes, ziemlich mildes Wetter mit etwas Regen.

Gamburg, 2. April, 9 Uhr 42 Min. vom. Das Maximum (über 770 mm) liegt über Nordosteuropa und über Ostpreußen, das Minimum (unter 752 mm) nördlich über Schottland. In Deutschland ...

Fremdenliste. Hotel zur Stadt Hamburg. Direktor Dr. Herken stellt Familie aus Bremen. ...

Metz-Gottschall H.C. Weddy-Pönicke
Allein-Vertretung der Steinerschen Reform-Betten u. Bettstellen.
Leipzigerstrasse 6.
Billige feste Preise. Tadellose Qualitäten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190404031-10/fragment/page=0017
DFG

Alle per 1. April und früher fälligen **Kupons** **Friedmann & Weinstock**
 lösen wir schon jetzt ohne Abzug ein.
 — An- und Verkauf von Wertpapieren, —
 Unentgeltliche, unparteiische Auskunft über alle Effekten.
 Versicherung gegen Kursverlust. — Verlosungskontrolle.
 Diskontierung guter Wechsel.
Annahme von Bareinlagen.
 Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Bankgeschäft.
Halle a. S., Leipzigerstr. 12.
 Filiale: **Weissenfels a. S.**
Stahlkammer. [5334]

Zur **Anlage v. Mündelgeldern i. Preussen** zugelassene
 3% Rhein. Provinz-Anl.
 3% Westfäl. Provinz-Anl.
 3% Preussische Pfl.-Bk.-Kommunal-Obl.
 geben wir ohne Berechnung von Spesen ab
 und offerieren gleichfalls **spesenfrei**
 3%, 3 1/2% und 4% Hypotheken-Bank-Pfandbriefe.
 — **Spezial-Abteilung für Kuxe.** —

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.
Subscription
 auf
Unverlosbare
Mark 18000000 3 1/2 % Central-Pfandbriefe vom Jahre 1904
 — bis 1913 unfindbar —
 emittiert auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 21. März 1870.

Der zur Subscription bestimmte Betrag bildet einen Teil der unverlosbaren 3 1/2 procentigen Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1904, welche auf Grund des im „Deutschen Reichs-Anzeiger“ am 2. April 1904 veröffentlichten Prospektes zum Handel und zur Notiz an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Breslau, Hamburg, Leipzig und München zugelassen und deren Zulassung an der Börse zu Dresden beantragt worden ist.

Son diesen **unverlosbaren 3 1/2 % Pfandbriefen** wird der Betrag von
Mark 18000000

am
Freitag, den 8. April 1904

zum Kurse von **96,20 Prozent**

ausgüßlich laufender Stückzinsen vom 1. Januar 1904 bis zum Tage der Annahme

in Berlin	bei der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft, in Hamburg	bei f. Schöns & Söhne, der Handelsbank in Hamburg, H. H. Warburg & Co., Hammer & Schmidt, Allgemeinen Preussischen Credit-Anstalt, Allgemeinen Preussischen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden	in München	Güllert & Weibert, Greber & Co.,
---------------------	---	---	----------------------	----------------------------------

Halle a. S. bei dem **Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.** und den sonstigen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluß vorbehalten — zur Subscription aufgelegt.

Bei der Subscription ist eine Kautions von fünf Prozent des geschätzten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachtet wird. Die Kautions bleibt dem Ersetzer der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen.

Die Annahme der zugehörigen **bestimmten** Stücke hat in der Zeit vom 20. April bis 31. Mai 1904 zu geschehen.

Seitens der Zeichner sind die Central-Pfandbriefe unfindbar. Die Gesellschaft hat dagegen, jedoch erst vom 1. Juli 1913 ab, das Recht, die Anleihe zur Rückzahlung zu kündigen. Die Kündigung ist immer nur zum 2. Januar oder 1. Juli zulässig und muß dreimal, das erste Mal innerhalb der letzten 8 Tage des dem Rückzahlungstermin vorhergehenden Monats Juni bzw. Dezember bekannt gemacht werden. Sie kann nur die ganze Anleihe oder einzelne Serien zum Gegenstand haben. Bei der Kündigung einzelner Serien muß die Reihenfolge derselben innegehalten werden. Eine Verlosung findet bei dieser Anleihe nicht statt, ebensowenig eine Rückzahlung innerhalb einer bestimmten Frist. Die Central-Pfandbriefe werden von der Reichsbank in **Stufe I** beziehen. Sie sind in Abschnitten zu 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mark ausgeteilt und mit Januar-Juni-Zinsrechnen versehen.

Die Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin ist am 23. Mai 1870 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand derselben besteht aus dem Präsidenten und drei Direktoren. Präsident und Direktoren werden vom Verwaltungsrat gewählt, die Wahl bedarf jedoch der **Allerhöchsten Befürwortung durch S. Majestät den König.**

Die **Wahlrecht der Staatsregierung** wird unter Leitung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch einen **Staatskommissar** ausgeübt, welcher beauftragt ist, jederzeit die Wähler, Stellen und Befehle der Gesellschaft einzusehen, von den Verwaltungsgeschäften der Gesellschaft Auskunft zu verlangen und an allen Sitzungen der Verwaltungsborgane teilzunehmen. Ihm sind gleichzeitig auch die Verfügungen eines Treuhänders übertragen.

Die Gesellschaft ist mit einem Grundkapital von 36 Millionen Mark errichtet.

Am 31. Dezember 1903 betragen:

das eingezahlte Grundkapital	Mark 85 619 000.—
der Bestand an erworbenen Hypotheken	619 798 456,94
der Bestand an erworbenen Kommunal-Darlehen	89 827 390,26
der Umlauf von Central-Pfandbriefen	800 619 000.—
der Umlauf von Kommunal-Darlehen	79 392 800.—

Für die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Central-Pfandbriefe hatten die in das Hypothekenregister eingetragenen Darlehensforderungen. In Befolgung der Befreiung aus den Hypothekenforderungen, welche in das Hypothekenregister eingetragen sind, gehen im Falle eines Konkurses die Pfandbriefgläubiger allen übrigen Konkursgläubigern vor. Der Staatskommissar hat die Urkunden über die Hypothekenforderungen unter Mitwirkung der Gesellschaft zu vermaßen und darf diese Urkunden nur gemäß der Vorschrift des Reichs-Hypothekendarlehensgesetzes herausgeben.

Sein Pfandbrief darf von der Gesellschaft ausgegeben werden, der nicht zuvor durch eine ihr zustehende, in das Hypothekenregister eingetragene Hypothekenforderung gedeckt ist.

Die Gesellschaft gewährt hypothekendarlehen nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag geben. Sie beliebt Grundbriefe in der Regel nur zur ersten Stelle, die-Belastung darf bei ersten drei Fünfteln des Wertes des Grundstückes nicht übersteigen, in welchen die Grundbriefe liegen, jedoch gestatten.

Bei der Belastung angemessener Wert des Grundstückes darf den durch sorgfältige Ermittlung festgestellten Verkaufswert nicht übersteigen. Bei der Feststellung dieses Wertes sind nur die dauernden Eigenschaften des Grundstückes und der Ertrag zu berücksichtigen, welchen das Grundstück bei ständiger Nutzung jedem Besitzer nachhaltig gewähren kann. [5388]

Berlin, im April 1904.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.
Hingemann, Schwarz, Lindemann, Tübke.

Zeichnungen auf die am **7. April** zum Kurse von 100,10 % zur
 Subscription gelangenden
3 1/2 % Bayer. Eisenbahn-Anleihe im Nennbetrage von Mk. 40 000 000,
3 1/2 % Bayer. Allgemeine Anleihe im Nennbetrage von Mk. 20 000 000
 nehmen wir bis **Mittwoch, den 6. April, abends 6 Uhr** entgegen und vermitteln dieselben **kostenfrei.** [5195]

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
H. F. Lehmann, Reinhold Steckner.
Hermann Arnold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft.

Ca. 150000 Mk.
 sind auf nur **I. ganz sichere**
Uckerhypothek zu 3 1/2 bis 3 3/4 %
 event. auch in geteilten Beträgen,
 sofort oder später auszuliefern.
 Restzahl fällig. Ermittlung zweifels-
 Offen erbitte unter **Z. n. 399**
 an die Exped. d. Stg. [5131]

15 000 bis 16 000 Mk.
 möchte ich auf **I. gute Hypothek**
 am liebsten **Ucker**, bei geringen
 Zinsen an **Selbstleihen** aus-
 liehen. Offerten unter **Z. n. 398**
 an die Exped. dieser Stg. erb. [5130]

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
 Aktienkapital **Mark 9 000 000.**
 Reserven ca. **2 130 000.**

Diesem gehalten wir uns, unsere **Erster-Einstichung** mit **Stahlkammer** und **vermietbaren Schrankfächern** sowie ausgedehnten Räumen zur Aufnahme von **geschlossenen Depots** jeder Größe (für Wertgegenstände, Silber, Perlen) geeigneter Benutzung zu empfehlen, die Bedingungen dafür werden billig gestellt.

Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschäftlichen Verkehr, als:
 An- und Verkauf, sowie Aufbehaltung und Verwaltung von Effekten, Konto-Korrent-Verkehr, Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf auswärtige Plätze [5184]

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,
 Große Steinstraße Nr. 75. [5339]

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluß des betreffenden Mieters bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die **Gewährung von Krediten** und die **Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln** und von Wertpapieren.

Halle a. S. H. F. Lehmann,
Bank- u. Wechselgeschäft.

D. H. Apelt & Sohn
 Halle a. S. **Bankgeschäft,** Leipzig-Str. 70/71,
 empfehlen sich für alle bankgeschäftl. Transaktionen, wie **An- und Verkauf von Effekten, insbesondere Staats-, Stadt- und Provinzialanleihen, sowie erstklassigen 3 1/2, 3 u. 4 % Hypotheken-Pfandbriefen zur Kapital-Anlage.**
Konto-Korrent-, Depositen-, Check-, Diskont-, Lombard- und Hypotheken-Verkehr. [5075]
 Auf unsere **Stahlkammer** mit vermietbaren Schrankfächern machen wir besonders aufmerksam.

Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft,
 Halle a. S. — **Bitterfeld — Delitzsch**
Ellenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:
Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Checkrechnungen.
Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.
Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.
Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.
Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen der **Preussischen Boden- Kredit- Aktien-Bank,**
Rheinischen Hypothekenbank,
Hamburger Hypothekenbank,
Gothaer Grundkreditbank,
Nordd. Grundkreditbank, [5331]
 die wir zum jeweiligen Tageskurse **provisionsfrei** berechnen.

Julius Becker,
 Halle, **Bankgeschäft,** Fernspr. 453,
 Martinsberg 9, geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr, Sonnabends v. 8-2 Uhr,
 empfiehlt sich zur
Ausführung aller zum Bankfach
gehörigen Geschäfte,
 besonders zum [5278]
An- u. Verkauf von Wertpapieren.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
 Halle a. S., Leipzig-Strasse 30,
 empfiehlt zur **Kapital-Anlage:**
Provinzial- und Stadt-Anleihen,
 3% und 4% ige unkündbare Pfandbriefe,
 die ich ohne Jede **Kostenberechnung** abgebe.
Gute 4% ige Hypothek auf Acker und Häuser
 weise ich **kostenfrei** nach. [5192]

(Nachdruck verboten.) Inhalt.

- 1) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, 5% Pfandbriefe Serie XIV.
2) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888.
3) Dresdner Stadt-Schuldsch. Verlosung am 15. März 1904.

- Lit. E. a. 3000 1411-420 5971
1400 10001-000 12201-300 12011
-020 461-460 5911-000 13011
-020 461-460 5911-000 13011

- 4) Freiburger 10 Fr.-Loose von 1878.
5) Prämienziehung am 15. März 1904.
6) Leipziger Stadt-Schuldsch. Verlosung am 15. März 1904.

- Lit. E. a. 3000 1411-420 5971
1400 10001-000 12201-300 12011
-020 461-460 5911-000 13011

- 7) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888.
8) Leipziger Stadt-Schuldsch. Verlosung am 15. März 1904.
9) Prämienziehung am 15. März 1904.

- Lit. E. a. 3000 1411-420 5971
1400 10001-000 12201-300 12011
-020 461-460 5911-000 13011

- 10) Leipziger Stadt-Schuldsch. Verlosung am 15. März 1904.
11) Prämienziehung am 15. März 1904.
12) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888.

- Lit. E. a. 3000 1411-420 5971
1400 10001-000 12201-300 12011
-020 461-460 5911-000 13011

- 13) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888.
14) Leipziger Stadt-Schuldsch. Verlosung am 15. März 1904.
15) Prämienziehung am 15. März 1904.

- Lit. E. a. 3000 1411-420 5971
1400 10001-000 12201-300 12011
-020 461-460 5911-000 13011

- 16) Leipziger Stadt-Schuldsch. Verlosung am 15. März 1904.
17) Prämienziehung am 15. März 1904.
18) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888.

- Lit. E. a. 3000 1411-420 5971
1400 10001-000 12201-300 12011
-020 461-460 5911-000 13011

- 19) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888.
20) Leipziger Stadt-Schuldsch. Verlosung am 15. März 1904.
21) Prämienziehung am 15. März 1904.

- Lit. E. a. 3000 1411-420 5971
1400 10001-000 12201-300 12011
-020 461-460 5911-000 13011

- 22) Leipziger Stadt-Schuldsch. Verlosung am 15. März 1904.
23) Prämienziehung am 15. März 1904.
24) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888.

- Lit. E. a. 3000 1411-420 5971
1400 10001-000 12201-300 12011
-020 461-460 5911-000 13011

Die Nummern, welchen kein Betrag in C. beigefügt ist, sind im Rückzahlungsamt zu beziehen.